38. Jahrgang. Mittwoch, 26. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21416. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk., bei einmaliger Zustellung 4,15 Mk., bei zweimaliger 4,25 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 26. Juni. Am 16. August, dem **Jahrestage der Schlacht bei Mars la Tour**, in der bekanntlich sechs Schwadronen des Kürassier-Regiments Nr. 7 und des Ulanen-Regiments Nr. 16 unter General Bredow der hartbedrängten 6. Infanterie-Division Luft machten und dabei fast die Hälfte der Reiter und Pferde einbüßten, beabsichtigen die genannten Regimenter zur Erinnerung an den historischen Todesritt eine großartige **Feier in Salzwedel** zu veranstalten. Die beiden Regimenter sind an diesem Tage in Salzwedel zu gemeinschaftlichen Exercirübungen zusammengezogen.

Berlin, 26. Juni. Gestern Abend ist der bekannte Genremaler Professor **Robert Warthmüller** im Alter von 36 Jahren **gestorben.**

Wien, 26. Juni. Heute werden sämmtliche Budgets in **beiden Delegationen** erledigt werden, da Uebereinstimmung herrscht. Der Schluß der ungarischen Delegation findet morgen, spätestens Freitag statt.

Christiania, 26. Juni. Im **Storthing** beantragten Steen, **Sivert**, Nielsen und mehrere andere Mitglieder der **Linken** eine neue innere Staatsanleihe **von 12 Millionen zu Vertheidigungszwecken.** Der Antrag wurde zu gemeinsamer Berathung an den Budget- und Heeresausschuß verwiesen.

Athen, 26. Juni. Aus **Kreta** sind **beruhigende Nachrichten** eingetroffen. Der Gouverneur hat sich nach Apokorono begeben, wo Unruhen ausgebrochen waren.

Petersburg, 26. Juni. Die „Pet. Wjedomosti“ berichten: Das **französisch-russische Syndicat**, welches die chinesische Anleihe emittiren sollte, hat bis jetzt von China noch keine Antwort erhalten. Das Syndicat macht jetzt der russischen Regierung die Offerte, für Rußland eine Anleihe von 400 Millionen Frcs. zu 4 Proc. zu veranstalten, entweder zu Conversionszwecken oder zur Vermehrung des Reichsbankfonds oder zur Deckung der Ausgaben für die Staatsbahnen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 26. Juni.

Der Prozeß Mellage im Abgeordnetenhause.

Einen erfreulichen Eindruck während der gestrigen Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über den Prozeß Mellage machte die Antwort, welche der Cultusminister auf die Interpellation ertheilte. Herr Dr. Bosse gab von vornherein jeden Versuch auf, die Unterlassungssünden der betheiligten Beamten zu vertuschen; aber er schob die Schuld von der Regierung auf ihre Beamten ab, die den frommen Brüdern gegenüber ihre Pflichten vernachlässigt haben. Die Verlesung der Berichte des Kreisphysicus über die Revisionen des Klosters Mariaberg rief mit Recht im Hause allgemeine Heiterkeit hervor. Der Widerspruch zwischen diesen Berichten und den durch den Prozeß festgestellten Thatsachen ist so handgreiflich, daß man doch einigermaßen an der Behauptung eines Sachverständigen, wie Prof. Virchow ist, irre wird, daß die gesetzlichen Vorschriften über die Beaufsichtigung der Irrenanstalten ausreichend seien, aber nicht ausgeführt würden. Sie werden eben nicht ausgeführt, weil die Lokalbehörden sich der Einwirkung der maßgebenden Einflüsse in ihren Bezirken nicht entziehen können.

Ob unvorhergesehene Revisionen durch Commissionen, welche aus zwei Irrenärzten und einigen Regierungsbeamten bestehen, Aehnliches in Zukunft verhindern werden — für diesen Vorschlag ist bekanntlich auch Prof. Finckelnburg eingetreten — ist eine Frage für sich. Das Wichtigste wird immer sein, daß die eigentliche ärztliche Leitung dieser Anstalten Sachverständigen übertragen wird, die nicht unter dem Einfluß der kirchlichen Behörden stehen. Wie groß der Druck ist, den die Umgebung in solchen Dingen ausübt, bewies die Rede des Abg. Spahn. Eines der Mittel zur Bekämpfung des Irrsinns ist bekanntlich der glühende eiserne Ofen mit einem etwa 1/2 Meter abstehenden Gitter. In diesem Zwischenraum wird der „Kranke“ gezwungen, um den Ofen herumzulaufen. Dieses Mittel, behauptet Herr Spahn, sei vor 19 Jahren, aber in einer anderen Anstalt, angewendet worden, und zwar, sagte Herr Spahn, „sei das nur vorgekommen, weil der Kranke immerfort von selbst in jenen Raum hineinsprang“. Unter diesen Umständen versteht man auch, weshalb Herr Spahn die Beaufsichtigung der Anstalten durch Medizinalbeamte ablehnte und auf den Vorgang Bremens verwies, wo „freigewählte Aerzte“ (à la Capellmann) mit der Aufsicht betraut würden.

Die Angriffe gegen das Aachener Gericht und den Staatsanwalt zwangen auch den Justizminister zum Widerspruch. Im übrigen aber schienen die Minister über die Verschuldung der Staatsbehörden noch nicht aufgeklärt; die Untersuchungen sind noch immer in der Schwebe. Und das machten sich mehrere Redner zu Nutze, indem sie die Sache immer so darstellten, als ob die Skandalosa aus dem Alexianerkloster, welche durch das gerichtliche Verfahren festgestellt worden sind, erst noch einer Nachprüfung unterlägen. In Wirklichkeit handelt es sich nur darum, festzustellen, inwieweit die Verwaltungs- oder Medizinalbeamten sich der Nichtanwendnng der gesetzlichen Vorschriften schuldig gemacht haben.

Der Handelsminister und die Organisation des Handwerks.

Wie nachträglich bekannt wird, hat der Handelsminister in der vorgestrigen Sitzung der Budgetcommission — anläßlich der Berathung des Centralcreditanstaltgesetzes — Anlaß genommen, der Auffassung entgegenzutreten, daß die corporative Organisation des Handwerks die Trägerin privatwirthschaftlicher Unternehmungen sein, also von der Creditanstalt Gebrauch machen könne. Das Handwerk könne dazu nur auf dem Wege der freiwilligen Bildung von Genossenschaften gelangen. Frhr. v. Berlepsch führte gleichzeitig aus, daß nach den mit den Innungsverbänden gemachten Erfahrungen die Erwartung, daß diese zu einer umfassenden gemeinwirthschaftlichen Thätigkeit gelangen würden, enttäuscht habe. Die Innungen könnten nur mit ihrem eigenen minimalen Vermögen für eingegangene Verbindlichkeiten haften, nicht aber, wie die Genossenschaften, ihre Mitglieder haftbar machen. Bei dieser Gelegenheit sprach Frhr. v. Berlepsch seine **persönliche** Ansicht dahin aus, daß behufs Herbeiführung einer Vertretung des Handwerks die **zwangsweise Zusammenfassung aller Handwerker erforderlich** sei. Man kann aus dem Hinweis auf die persönliche Auffassung des Handelsministers den Schluß ziehen, daß eine Entscheidung des Staatsministeriums in der bezeichneten Richtung noch nicht vorliegt. Es ergiebt sich aus den Darlegungen des Ministers aber, daß wohl von einer Bildung von Handwerkerkammern aus sämmtlichen Handwerkern des Bezirks, also von einer Zwangsorganisation, nicht aber von Zwangsinnungen die Rede ist. Was die „Deutsche Tageszeitung“ dieser Tage über einen Gesetzentwurf in der letzteren Richtung, den Frhr. v. Berlepsch ausgearbeitet haben sollte, mitgetheilt hat, entsprach also nicht der thatsächlichen Lage.

Die Ergebnisse der Berufszählung.

Dem Vernehmen nach ist in Aussicht genommen, die endgiltige Feststellung der Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung bis zum 1. September 1896 zu bewirken; es soll jedoch schon vorher, und zwar noch vor der für den 1. Dezember d. J. — einem Sonntage — in Aussicht genommenen Volkszählung eine summarische Nachweisung über die ortsanwesende Bevölkerung, die Zahl der ausgefüllten Haushaltungslisten, Landwirthschaftskarten und Gewerbebogen nach den verschiedenen Staaten und größeren Verwaltungsbezirken aufgestellt und dem statistischen Amt übersandt werden. Es sind besondere Tabellen entworfen, nach welchen die Zusammenstellung der Ergebnisse zu erfolgen haben wird. Unter besonderer Berücksichtigung der vorwiegend handwerksmäßig oder kleingewerblich betriebenen Gewerbe, welche so weit wie möglich je für sich gesondert zur Nachweisung gelangen sollen, während sie 1882 vielfach zu größeren Gruppen zusammengefaßt waren, würden jetzt über 200 verschiedene Berufe gegen 153 bei der Zählung im Jahre 1882 zur Nachweisung gebracht werden.

Aus dem Wahlkreise Köslin-Körlin-Kolberg

schreibt man uns, daß der Termin der engeren Wahl (28. Juni) erst am 24. publicirt sei. Das ist kaum glaublich, da das Wahlreglement für die Reichstagswahlen ausdrücklich vorschreibt, daß die Bekanntmachung über den Termin der engeren Wahl **in den zu amtlichen Publicationen dienenden Organen mindestens 8 Tage vor der Wahl veröffentlicht werden müssen.**

Die Socialdemokraten werden sich übrigens der Wahl schwerlich enthalten, da der liberale Candidat in den Fragen, welche sie gestellt haben (Aufrechterhaltung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts, Sicherung des geheimen Wahlrechts, der Coalitionsfreiheit, Besteuerung der nothwendigen Lebensmittel, Ausnahmegesetze) eine zufriedenstellende Antwort geben kann.

Kanal-Zwischenfälle.

Das erneute Sitzenbleiben des Salondampfers „Kaiser Wilhelm II.“, über welches vorgestern berichtet wurde, ist natürlich Wasser auf die Mühle der Malcontenten. Die „Berl. Neust. Nachr.“ sehen in diesen und ähnlichen Vorfällen eine Bestätigung ihrer Ansicht, daß der Kanal zu seicht ist und der Vertiefung bedarf. Jedenfalls, meinen sie, würden alle Schiffe von großem Tonnengehalt und starkem Wasserverdrängungsvermögen durch die bisher gemachten Erfahrungen zur Benutzung des Kanals keineswegs ermuthigt und es dürften daher gerade die am meisten Kanalgebühr zahlenden Schiffe für die Benutzung des Kanals ausfallen. Es wird dann eine weitere Vertiefung des Kanals um 1—1½ Meter für unerläßlich erklärt.

So schlimm ist die Sache wohl nicht. Die Eröffnung des Kanals ist thatsächlich an dem denkbar frühesten Termine und einige Monate früher erfolgt, als nach der Ansicht der Ingenieure wünschenswerth war. Unter diesen Umständen kann man nur sagen, daß die glückliche Durchfahrt des Kaisergeschwaders am 20. d. M. ein großer Erfolg gewesen ist. Selbstverständlich ist es auch keineswegs die Ansicht der competenten Stellen gewesen, daß die Arbeiten jetzt schon zu einem endgiltigen Abschluß gelangt seien. In der seinerzeit dem Bundesrath vorgelegten Denkschrift betreffend den Entwurf zu einem Tarif für Benutzung des Nord-Ostsee-Kanals wird dargelegt, daß es sich zunächst nur um einen provisorischen Tarif handele. Es sei besser, eine Ermäßigung der Sätze, falls die Erfahrung dieselben als zu hoch erweisen sollte, vorzubehalten, als mit niedrigen Sätzen zu beginnen, die nach den in der Eisenbahnverwaltung gemachten Erfahrungen sehr schwer erhöht werden könnten. Die Denkschrift fährt dann fort:

„Zudem wird es für die Centralverwaltung von Wichtigkeit sein, nicht in der nächsten Zeit nach der Betriebseröffnung mit dem vollen Verkehr rechnen zu dürfen, da nach der Betriebseröffnung — wie dies bei jedem neuen Betriebsunternehmen der Fall zu sein pflegt — noch eine Menge von Ergänzungsarbeiten nothwendig sein werden, auf die ein intensiver Betrieb ohne Zweifel von störendem Einfluß sein würde.“

Die competenten Stellen waren also auf Zwischenfälle, wie die erwähnten, völlig vorbereitet und sie werden durch dieselben schwerlich zu den pessimistischen Ansichten verleitet werden, welche die Hintermänner der „Berl. N. Nachr.“ schon gehabt zu haben sich rühmen, ehe auch nur ein einziges größeres Schiff den Kanal passirt hatte.

Das neue englische Cabinet

ist bereits ziemlich fertig. Es geht uns darüber heute folgende Nachricht zu:

London, 26. Juni. (Telegramm.) Officiell wird über die Zusammensetzung des neuen Cabinets gemeldet: Salisbury Premierminister und Auswärtiges, Herzog von Devonshire Vorsitzender des Geheimen Rathes, Balfour erster Lord des Schatzes, Chamberlain Staatssecretär der Colonien, Hicks Beach Kanzler der Schatzkammer (Finanzminister), Goschen Marine. Die anderen Portefeuilles sind noch nicht besetzt.

Inzwischen haben die Iren bereits volle Gefechtsstellung gegen das Cabinet Salisbury angenommen, wie nachstehende Meldung besagt:

London, 26. Juni. (Telegramm.) Der Leiter der Iren, Mac Carthy, veröffentlicht eine Erklärung an die Iren, daß in dem neuen Ministerium die schärfsten Gegner Irlands an's Ruder kommen würden. Er fordert alle Iren im Auslande auf, die Mittel zur Einleitung einer Homerule-Campagne zu schaffen.

Verschwörung in Konstantinopel.

Ein bestimmt auftretendes Gerücht behauptet die Entdeckung einer Verschwörung in der türkischen Militärschule in Konstantinopel zur Heranbildung von Offizieren; dreißig Zöglinge sollen verhaftet sein, auch seien belastende Papiere gefunden, welche nachweisen, daß seit längerer Zeit ein Anschlag gegen das Palais bestehe, den Vollstrecker dieses Anschlages sollte das Loos bestimmen. Die Schule wird scharf überwacht. Es verlautet, die Schließung derselben und die Verlegung nach dem asiatischen Ufer sei bevorstehend.

Der Aufstand in Macedonien.

Die Wiener „Neue freie Presse“ meldet aus Sofia: Es bestätigt sich, daß die Kämpfe bei

Nachspiele zur Kanal-Feier.

Das Bremer Rathskeller-Fest.

Bei dem Festbanket, welches die Stadt Bremen den von der Kieler Feier daselbst eingetroffenen Abgeordneten und Journalisten, wie bereits mitgetheilt, in dem Rathskeller der Stadt gab, sagte der Oberbürgermeister Dr. **Gröning** bei seiner Begrüßungsrede:

Er glaube, daß die Meerfahrt bei den Theilnehmern einen günstigen Eindruck hinterlassen habe und der Reichstag schlimmere Stürme im märkischen Lande als den während der Fahrt erlebt habe. Er spreche die Hoffnung aus, daß der Rathskeller sich als ein guter Hafen erweisen möge, wohin die Wogen der Politik nicht dringen. Redner bat die Anwesenden, in gewohnter Weise zuerst demjenigen Gefühle Ausdruck zu geben, das ohne Unterschied der Parteien uns alle erfüllt, dem Gefühle der Liebe und Ehrfurcht gegen unseren erhabenen Kaiser. Dies Gefühl hat in den letzten Tagen bei uns allen neue Nahrung gefunden dadurch, daß wir die erhebende Feier der Krönung eines Werkes erleben konnten, welches der erste deutsche Kaiser angefangen und der jetzige mit seiner ganzen Energie zu Ende gebracht und gekrönt hat, und dadurch, daß wir gesehen haben, mit welch echter Würde und echtem vaterländischen Sinn unser Kaiser die Nation bei diesem Feste repräsentirt hat, so daß wir mit Stolz auf ihn blicken und fremden Nationen gegenüber hinweisen konnten auf ihn als unsern Kaiser, als Oberhaupt der deutschen Nation. Ich fordere **Sie auf, das Glas zu erheben und** einzustimmen in den Ruf: „Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., er lebe hoch!“

Nachdem das Hoch verklungen, fuhr Dr. Gröning fort:

Sein zweites Glas weihe er dem deutschen Reichstage, der neben dem deutschen Kaiser die Einheit der Nation, des deutschen Volkes, des Vaterlandes repräsentire. Aus dem heutigen Verhalten der Bremer Bevölkerung sei ersichtlich, daß dieselbe dem Reichstage warme Sympathien entgegentrage. Bremen sei allezeit gut deutsch gesinnt gewesen; es habe bei dem Handel mit auswärtigen Nationen den früheren schmachvollen Zustand der Zersplitterung lebhafter als manche andere Stadt empfunden. Daher habe Bremen mit jubelnder Freude die endliche Einigung begrüßt. Ein wesentlicher Erfolg dieser Einigung sei von jeher der deutsche Reichstag gewesen. Als Bürger einer freien Hansastadt wüßten die Bremer den Werth freiheitlicher Institutionen zu würdigen. In diesem Sinne bat Redner die Wirthe und ihre Gäste, ihr Glas dem Reichstage zu weihen. Die Rede wurde mehrfach durch lebhaften Beifall unterbrochen.

Reichstagspräsident **v. Buol** erwiderte:

Er sei berufen, dem Oberbürgermeister für seine freundlichen Worte zu danken; wenn man indeß erwarte, daß er nur annähernd den Eindruck schildern könne, den der Einzug in die Stadt Bremen auf ihn und seine Collegen gemacht habe, und wenn man erwarte, daß er nur annähernd den Verhältnissen entsprechend den Dank zum Ausdruck bringen könne, dann müsse er auf das Wort verzichten. Er habe von Bremen einen großartigen Eindruck bekommen, den er und seine Collegen ihr Lebtag nie vergessen werden. Dieser Eindruck werde sich durch die Mitglieder des Reichstages von hier über alle Gaue Deutschlands verbreiten. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn er die Vorzüge und die herrlichen Eigenschaften Bremens und seiner Bevölkerung weiter ausführen wollte, „eines Ortes, wo jeder Zoll, jeder Pflasterstein, auf den man den Fuß setzt, verkündet, daß wir uns in einer Stadt befinden, die eine Perle des deutschen Reiches ist. Ich fasse mich kurz: Die ganze Bürgerschaft, der Senat, die Bürgermeister Bremens, alle die großen Institute Bremens, obenan der „Norddeutsche Lloyd“, sie leben hoch!“

Nachdem Reichstagspräsident v. Buol auf Bremens Wohl sein Glas geleert, erhob sich **Graf Kanitz** zu einem Trinkspruch auf die Eintracht der productiven Stände, von denen der Handelsstand, welcher befruchtend auf die Industrie und die übrigen Erwerbszweige des Landes wirke, in erster Reihe stehe. Senator Dr. **Pauli** feierte dann die anwesenden Journalisten als die Vertreter einer Hauptmacht, der Presse, deren Thätigkeit nicht zu entbehren sei. Reichstagsabgeordneter **Payer** feierte die Norddeutschen, ihre Arbeitsfreudigkeit und Arbeitskraft. Dr. **Osann** trank auf das Wohl des deutschen Vaterlandes und die Einigung aller dasselbe fördernden Kräfte, Redacteur **Jacoby** sprach namens der anwesenden Mitglieder der Presse dem Senat und der Bürgerschaft herzlichsten Dank für die liebenswürdige Aufnahme aus und toastete auf den Damenflor Bremens. Des weiteren wurden noch Toaste **ausgebracht vom Grafen Kanitz** auf Consul H. H. Meier, von Dr. Alexander **Meyer** in launiger Rede auf den „Norddeutschen Lloyd“, von dem Präses des Lloyd Geo **Plate** auf die deutsche Reichsmarine, von Dr. **Barth** auf den internationalen Verkehr, von Geheimrath **Merbach** auf den Bremischen Reichstagsabgeordneten Freese und zum Schlusse von diesem auf die Collegialität der Reichstagsabgeordneten. Nachdem hiermit die Reihe der Toaste erschöpft war, verließen die Gäste gegen Mitternacht in fröhlichster Feststimmung den Rathskeller und begaben sich in ihre Hotels oder zum Bahnhof, um noch während der Nacht ihrer Heimath zuzueilen.

*

Nachfeier in Berlin.

Berlin, 26. Juni. (Telegramm.) Nach dem „Lokal-Anz.“ ist eine großartige Nord-Ostsee-Kanalfeier in den Straßen Berlins geplant. Ein Comité hat sich bereits zu diesem Zweck gebildet. Man gedenkt durch die Vorführung allegorischer Gestalten die Verbrüderung beider Meere darzustellen. Es soll ein großer Festzug durch die Straßen stattfinden, an dem sich sämmtliche Gewerke etc. betheiligen. Angesichts des großen Interesses, welches man beim Kaiser für diese eigenartige Feier voraussetzen zu dürfen glaubt, soll den Anfang der Feier die Einfahrt eines Torpedobootes in den Kanal bilden in der Weise, daß das Torpedoboot unter einem noch festzustellenden Ceremoniell auf der Spree, die den Kanal darstellen soll, einläuft.

recht gut ausgefallen. Die Erträge haben zumeist die doppelte Menge des vorjährigen ersten Schnittes ergeben.

K. Schwetz, 25. Juni. Heute Nacht ist in Bedlenken die **Mahl- und Schneidemühle**, dem Gutsbesitzer Bucholz gehörig, **abgebrannt.** Näheres über den Brand ist noch nicht bekannt. — In **Gr. Lonk** hat sich ein junges Mädchen **erschossen.**

Dt. Eylau, 25. Juni. Ein **Gartenfrevel** ist von einigen Kindern verübt worden. Dieselben schlichen sich gestern in aller Frühe von der Seeseite in den Garten des Herrn Amtsrichter Glückmann und plünderten dessen Rosenanlage auf die wüsteste Art. Etwa 100 Stämmchen sind ihres duftenden Blüthenschmuckes beraubt worden. Als die That bemerkt wurde, flüchteten die Kinder und warfen die gepflückten Rosen zum Theil in den See. Die Kinder sind jedoch ermittelt.

* Auf Sonnabend, den 29. Juni, hat der Kreisvorsitzende in Strasburg eine Versammlung des **Bundes der Landwirthe** nach Strasburg einberufen, in welcher Herr v. Puttkamer - Plauth über das Thema sprechen will: „Darf der Bund der Landwirthe in seiner Arbeit nachlassen, nachdem die Regierung sich freundlicher zu unseren Interessen gestellt?"

K. **Thorn**, 25. Juni. Gestern Mittag war auf dem **Artillerie-Schießplatz** wiederum ein **Waldbrand** ausgebrochen; diesmal unfern des Zielpunktes der Granaten. Als der Brand bekannt wurde, wurden die Artillerie-Regimenter sofort alarmirt und es gelang diesen, den Brand, der gefährlich zu werden drohte, schnell zu löschen. — Eine **kühne That** hat der Hilfsheizer Sanner aus Podgorz vor einigen Tagen vollführt. Als der Marienburg-Thorner Personenzug Sonnabend Mittag die Gegend von Garnsee passirte, bemerkten der Locomotivführer und der Hilfsheizer vor dem Zuge zwischen den Schienen ein kleines Mädchen sitzen, sofort wurde gebremst, Gegendampf gegeben, die Nothsignale ertönten; das Kind rührte sich nicht von der Stelle und schien dem Tode verfallen. Da sprang Sanner von der Locomotive, eilte dem Zuge voraus und entfernte das Kind von den Schienen in dem Augenblick, in welchem der Zug auch schon die Stelle passirte.

-hh- **Lauenburg**, 25. Juni. Außer den drei bei Leba im **Neuhoffer See um's Leben gekommenen** sind noch drei weitere Leute sehr schwer verletzt worden, da sie beim Retten mit den Füßen in die Sensen geriethen und sich die Sehnen und das Fleisch bis auf die Knochen durchschnitten, so daß sie wohl für immer arbeitsunfähig sein werden. Die meisten Leute sind übrigens betrunken gewesen.

* Das **Gut Karschwitz**, bisher Herrn Ganzlin gehörig, ist für den Preis von 150 000 Mk. in den Besitz des Herrn Louis Möhring aus Königsberg übergegangen.

d. **Königsberg**, 25. Juni. **Johanna Ambrosius**, die **Volksdichterin** aus Groß - Wersmeningken, lenkt immer mehr die Aufmerksamkeit Aller auf sich, die Sinn für echte Poesie haben. Für die in kümmerlichen Verhältnissen lebende Bäuerin soll (wie bereits gemeldet) am 6. Juli in Königsberg eine Wohlthätigkeits-Vorstellung veranstaltet werden; die Dichterin hat es jetzt abgelehnt, bei dieser Gelegenheit selbst einige ihrer Schöpfungen vorzutragen, wohl aber ihre Anwesenheit zu dem Tage zugesagt. Zum ersten Male in ihrem Leben hat sie dieser Tage den Schritt über den Kreis Ragnit, in dem sie geboren, und Pillkallen, in dem sie jetzt lebt, hinaus nach der Großstadt gethan; wie das wunderbare Talent der an Schulbildung wie an irdischen Gütern armen Dichterin aus dem Volke, so war bei dieser ihrer ersten Anwesenheit in Königsberg der natürliche Tact der Bäuerin bei dem ihr ganz ungewohnten Leben unter der vornehmen Welt — sie war Gast in den vornehmsten Kreisen — geradezu staunenswerth. Ihre Abreise gestaltete sich zu einer wahren Ovation. Die sehr kränkliche Frau war leider durch den Aufenthalt in dem ungewohnten Großstadttreiben sehr angegriffen. Erfreulich ist es, daß ihren prächtigen Liedern der würdigste Componist in Aussicht steht, der für sie nur irgend zu finden ist. Kein Geringerer als Johannes Brahms ist von hier aus um diese Compositionen angegangen, und da dem großen Meister die frische, edle Muse einer Ambrosius zu Herzen geht, hat er in Aussicht gestellt, den edlen Versen seine edle Musik hinzuzufügen.

Pr. Holland, 25. Juni. Unsere Stadt hat jetzt über **5000 Einwohner.** Bei der am 14. d. Mts. erfolgten Zählung wurden in Pr. Holland 5109 Seelen, 126 mehr als im Jahre 1890, ermittelt. Die Magistratsmitglieder, jetzt Rathmänner genannt, werden also in Zukunft, d. h. nach der nächsten allgemeinen Volkszählung, Anspruch auf den Titel „Rathsherr" haben.

Von der Marine.

V **Kiel**, 25. Juni. In unserem Kriegshafen fand heute Vormittag 10¾ Uhr (wie schon telegraphisch gemeldet) eine **Collision** statt zwischen dem Kreuzer „**Gefion**" und dem Kieler Frachtdampfer „**Karl**". Die „Gefion" war gerade im Begriff ihre Boje zu verlassen und rannte, rückwärts gehend, mit ihrem Achtertheil dem „Karl" mitschiffs in die Backbordseite. Der „Karl" erhielt ein schweres Leck und mußte, um das Sinken zu verhüten, bei der naheliegenden Schwentinemündung auf Strand gesetzt werden. Das Schiff hat Wasser im Raum; die Dampfpumpen traten sofort in Function. Die „Gefion" scheint keinen Schaden erlitten zu haben; um 11½ Uhr dampfte der Kreuzer in See.

Vermischtes.

Segelregatta in Kiel.

Die Kieler Seeregatta am Montag fand bei Windstärke 14 und Wind aus WNW. bis W. statt. Die Bahn betrug 24 Seemeilen. In der 1a-Klasse siegte, wie bereits telegraphisch gemeldet, die Yacht des Kaisers „Meteor" mit 2 Std. 31 Min. 48 Sec. corrigirte Segelzeit; den zweiten Preis gewann „V. King" des Grafen von Caledon mit 2 Std. 33 Min. 44 Sec. In der 1b-Klasse erhielt „Lais" des Herrn Drishans-Falkenstein den Koscielski-Pocal und den von dem Kaiser gestifteten Wanderpreis mit 2 Std. 43 Min. 40 Sec. Den zweiten Preis errang die „Varuna" des Fürsten zu Schaumburg-Lippe mit 2 Std. 51 Min. 33 Sec. In der 2b-Klasse erhielt die Yacht „Vineta" des Kaisers den dritten Preis mit 3 Std. 26 Min. 57 Sec.; das Schiff ist arg mitgenommen. Die dem Prinzen Heinrich von Preußen gehörige Yacht „Gutruda" brach den Mast.

Die für Dienstag angesetzte Regatta nach Eckernförde mußte wegen zu frischer Brise ausfallen und findet heute früh 9 Uhr statt. Aus demselben Grunde unterblieb auch die für gestern angesetzte Fahrt des Kaisers nach Eckernförde.

Feuersbrunst.

Hagenau, 26. Juni. (Telegramm.) Vorgestern Abend gerieth auf dem hiesigen Truppenübungsplatz ein Pulverschuppen und später ein anstoßender Holzschuppen in Brand. Es lag eine eminente Gefahr vor, wenn das Laboratorium ergriffen wurde, in welchem sich eine Anzahl gefüllter Granaten befanden. Es gelang jedoch der Feuerwehr, den Brand zu localisiren. Mehrere Soldaten erlitten unbedeutende Verletzungen.

Eine Millionen-Erbschaft,

die ausnahmsweise wirklich wahr sein soll, bildet seit einigen Tagen in Rixdorf das Tagesgespräch. Die „Rixd. Ztg." schreibt: „Das 30 Jahre alte Dienstmädchen Hulda Baer, das im Dienst des früheren Gemeindeschöffen Maresch stand, soll von einem in Schweden verstorbenen Verwandten die Kleinigkeit von — 8 Millionen Mk. geerbt haben. Die B., die geistig sehr beschränkt ist, erhielt seit längerer Zeit von der hiesigen Gemeinde Armenunterstützung, lebte also in den kümmerlichsten Verhältnissen. Vor kurzem verstarb nun in Schweden ein naher Verwandter der B., der 80 Millionen Mk. Baarvermögen, sowie ein großes Bergwerk seinen Erben — zehn Geschwistern — hinterlassen hat. Von amtlicher Seite wird uns die märchenhafte Erbschaft als wahr bestätigt."

Das Zweirad am englischen Hofe.

Das Zweirad hat nun auch den englischen Hof erobert. Der Herzog von York ist Radfahrer geworden, der Herzog und die Prinzessin von Connaught (Prinzessin Louise Margarethe von Preußen) schwören zum Zweirad, der Herzog und die Herzogin von Fife ziehen das Stahlroß jedem anderen Roß vor, und auch Prinzessin Maud von Wales ist eine leidenschaftliche Radreiterin.

Haus-Einsturz.

Trier, 26. Juni. (Telegramm.) Durch den Einsturz eines Gebäudes, welches neu fundamentirt werden sollte, wurden zwei Arbeiter, ein Pferd und mehrere Schweine getödtet.

Unterschlagnng.

Hamburg, 26. Juni. (Telegramm.) Der Kaufmann Ernst Rambow ist nach Unterschlagung von ca. 20 000 Mk. flüchtig geworden.

Napoleon III. und der Krieg 1870.

Zu dem bekannten Sybel'schen Werke über die Begründung des deutschen Reiches findet sich eine Nachlese in dem neuesten Hefte der von dem genannten Geschichtsschreiber herausgegebenen „Historischen Zeitschrift". Besonderes Interesse dürften die Mittheilungen erregen, welche sich auf die diplomatische und parlamentarische Vorgeschichte des Krieges beziehen. Im Gegensatze zu den Aeußerungen Gramonts über die kriegslustige Stimmung Louis Napoleons weist Sybel, in Uebereinstimmung mit den Aussagen Thiers und des Kriesministers Leboeuf vor der Untersuchungscommission, gerade umgekehrt nach, daß der Kaiser der einzige Friedliebende in seiner Umgebung war, der die von Gramont in jener entscheidenden Cabinetssitzung vorgetragenen herausfordernden Erklärungen bedeutend gemildert wissen wollte. Gramont hat sich geradezu durch eine dreiste Lüge, die er nach dem Tode Louis Napoleons verbreitete, vor der Verantwortlichkeit vor der Geschichte zu befreien gesucht. Noch am 14. Juli 1870 Nachmittags bestimmte Louis Napoleon den Ministerrath dazu, die vom König von Preußen ausgesprochene Billigung des Rücktritts des Prinzen Leopold von der spanischen Kroncandidatur als genügend anzuerkennen und damit den Frieden zu erhalten. Erst der Einfluß der beiden genannten Minister veranlaßte jene entscheidende Nachtsitzung im Ministerrathe. Wie friedenssicher Louis Napoleon noch am 14. Juli gewesen sein mußte, ergiebt sich aus folgender, von einem ungenannt gebliebenen französischen Offizier herstammenden Mittheilung:

„An jenem Tage, am 14. Juli, war eine Anzahl vom Kaiser geschätzter Offiziere zum Essen nach St. Cloud befohlen. Als der Kaiser gleich nach 6 Uhr aus der Sitzung zurückkehrte, trat er freudestrahlend in den Saal, ging auf die Offiziere zu und fragte: „Nun, meine Herren, sind Ihre Effecten für den Feldzug bereit?" Ein brausendes Ja war die Antwort. „Wohl", sagte der Kaiser mit fröhlichem Ausdruck, „dann packen Sie wieder aus; denn Gott sei Dank, der Friede ist gesichert." Bei den Offizieren fand diese Nachricht nicht gerade einstimmigen Beifall; natürlich aber konnte kein Widerspruch laut werden. Während der ganzen Dauer der Tafel blieb der Kaiser in heiterster Stimmung, scherzte, erzählte kleine Geschichten, plauderte mit den Damen. Bald nach Tisch zog er sich in sein Cabinet zurück. Nach einer Weile hieß es, der Herzog von Gramont und Baron Jerome David seien angekommen und sogleich zum Kaiser geführt worden. Später ließ der Kaiser seine Gemahlin bitten, heraufzukommen. Als darauf nach dem Schluß der Berathung der Kaiser wieder im Saale erschien, war sein Aussehen in erschreckender Weise verwandelt, das Gesicht bleich wie der Tod, die Züge schlaff, die Augen halb geschlossen. Er ließ sich in einen Sitz nieder und blieb stumm. Der Krieg war entschieden."

Auch Kaiserin Eugenie wird wenigstens theilweise durch diese Sybel'schen Mittheilungen von der auf ihr lastenden Verantwortlichkeit entlastet; sie soll die berüchtigten Worte „Voilà ma guerre, ma petite guerre!" niemals gesprochen haben.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin**, 26. Juni.

Das Abgeordnetenhaus begann heute die dritte Lesung des **Stempelsteuergesetzes** und zwar zunächst die Generaldiscussion.

Abg. **v. Eynern** (nat.-lib.) tritt für die Compromißanträge ein und hofft, daß das Herrenhaus bemüht sein werde, zum Zustandekommen des Gesetzes mitzuwirken.

Abg. **Krause** (nat.-lib.) empfiehlt ebenfalls die Compromißanträge und erklärt, daß seine Freunde, wenn das Herrenhaus wichtige, grundlegende Aenderungen beschließen sollte, das Recht daraus herleiten würden, auch ihrerseits von den hier gefaßten Beschlüssen abzugehen.

Abg. **Richter** (freis. Volksp.): Durch den Compromiß ist nur ein Theil meiner Bedenken beseitigt worden. Bestehen bleiben u. a. die Stempelpflicht der Feuerversicherungen auch bei kleinen Beträgen und vor allem das landesherrliche Privilegium, in bestimmten Fällen Stempel zu erlassen. Redner empfiehlt eine von ihm eingebrachte Resolution, worin die Regierung aufgefordert wird, zur gesetzlichen Regelung dieser Materie beizutragen. Der Finanzminister Dr. Miquel ist einflußreich genug, einen solchen Gesetzentwurf im Ministerium durchzusetzen.

Finanzminister **Dr. Miquel**: Der Abg. Richter hat bei seinem Antrage übersehen, daß in Preußen die Verhältnisse anders liegen als im Reiche. In Preußen steht das Recht der Krone fest, den Stempel zu erlassen. Im Reiche liegt das anders. Hätten wir in Preußen diese Bestimmungen nicht, so würden wir sie neu schaffen müssen, denn ohne sie ist es nicht möglich, Billigkeit in der Verwaltung zu üben. (Bravo rechts.) Ich bitte das Haus, die Vorlage auf Grund der Compromißanträge anzunehmen.

Abgg. **v. Puttkamer-Ohlau** (cons.), **Kirsch** (Centr.) und Frhr. **v. Zedlitz** treten gleichfalls für die Compromißanträge ein.

Nach einer persönlichen Auseinandersetzung zwischen den Abgg. **Richter** und **v. Eynern** wird die Generaldebatte geschlossen.

Alsdann wird in die Specialberathung eingetreten und zunächst die Berathung des Tarifs vorgenommen. Die ersten 24 Nummern werden ohne Discussion erledigt.

Berlin, 26. Juni. Der Handelsminister **Frhr. v. Berlepsch** hat dem Frankfurter socialdemokratischen Blatt zufolge eine **Verfügung** an die Regierungsbehörden erlassen, worin es heißt: „Bei **Arbeitgebern**, namentlich auf dem Gebiete des **Maurergewerbes**, soll es üblich sein, daß sie Arbeiter, die Mitglieder einer Ortskrankenkasse sind, grundsätzlich zurückweisen und nur solche annehmen, welche Mitglieder eingeschriebener Hilfskassen sind." Der Minister fordert nun die Behörden auf, anzugeben, ob sie in ihrem Verwaltungsbezirk dieselben Erfahrungen gemacht haben und wie auf dem Wege des Gesetzes diesem Uebelstande am besten abgeholfen werden könne.

Zuschriften an die Redaction.

Es ist eine erfreuliche Neuerung, daß jetzt der größte Theil der Straßen Danzigs täglich ein-, auch zweimal mit Wasser besprengt wird und so dem lästigen Staub etwas Einhalt gethan wird. Weshalb nun aber die ebenfalls zur Stadt Danzig gehörende und von Steuer zahlenden Bürgern bewohnte Straße Kneipab von dieser Gunst absolut ausgeschlossen wird, ist nicht recht verständlich. Soll auch von dem Besprengen Kneipabs schon Abstand genommen werden, so ist es eine Nothwendigkeit, der sich die Stadtverwaltung aus sanitären Rücksichten nicht entziehen dürfte, daß wenigstens die Rinnsteine, die dortselbst als Ausgangspunkt aller in den Haushaltungen unbrauchbar gewordener Stoffe dienen, täglich eine Reinigung erfahren. Die üblen Ausdünstungen, die diesen Rinnsteinen entströmen, treten bei der jetzt herrschenden Hitze ganz besonders markant hervor. Es würde sich der Magistrat aufrichtigen Dank sämmtlicher Anwohner und der sehr vielen täglichen Passanten erwerben, wenn hier schleunigst Remedur geschaffen werden würde.

Ein täglicher Passant.

Standesamt vom 26. Juni.

Geburten: Militär-Anwärter Bernhard Stenzel, T. — Arbeiter Ferdinand Kroll, T. — Schuhmachergeselle Johann Madeia, T. — Kaufmann Julius Goldstein, S. — Kaufmann Maximilian Hoehle, 2 S. — Fabrikmeister Otto Kurz, S. — Eisenbahn-Packmeister August Schroedter, T. — Schneiderges. Friedrich Rotkowsky, T. — Tischlerges. Johann Schacht, T. — Arbeiter Otto Wischnewski, T. — Bäckermeister Wilhelm Olk, S. — Malergehilfe Adolf Joost, S. — Unehel.: 1 S.

Aufgebote: Kaufmann Otto Drews und Gertrude Behrendt hier. — Gärtner Paul Gnebba und Rosalie Gabietzki hier. — Gefangenaufseher August Schmischak und Agnes Maria Bauer zu Zoppot. — Maurergeselle Johann Schulz und Rosalie Reschke hier.

Todesfälle: T. des Schmiedemeisters August Hillar, 15 J. — T. des Arb. Julius Marks, 7 W. — S. des Arbeiters August Glomke, 1 J. — Frau Wilhelmine Deutschendorf, geb. Schulz, 62 J. — Arb. Gottfried Ströse, 56 J. — 2 S. des Kaufmanns Maximilian Höhle, je 2 T. — Ww. Erdmut Balsam, geb. Kasper, 72 J. — Seefahrer Max August Heinrich Alfred Böttcher, 19 J. — Buchhändler Carl Heinrich Max Jahn, 49 J. — Restaurateur Eduard Jahn, 73 J. — Unehelich: 1 T.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 26. Juni.

		Crs.v.25.			Crs.v.25.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Juni . .	151,00	150,50	Rente 1894	89,30	89,30
Septbr. . .	153,75	152,75	4% russ. A. 80	101,90	101,90
Roggen			4% neue russ.	67,95	68,10
Juni .	127,25	126,75	Türk. Adm.	100,00	100,25
Septbr. . .	132,50	131,75	4% ung. Gldr.	103,60	103,70
Hafer			Mlaw. S.-A.	87,25	88,00
Juni . .	127,50	128,00	do. S.-P.	124,20	124,00
Septbr. . .	125,75	125,75	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	100,75	100,90
Juni . .	44,80	44,80	Franzosen .	186,10	186,50
Oktbr. . .	44,90	45,10	Russische 5%		
Spiritusloco	38,90	38,80	SW.-B. g. A.	—	—
Juni . .	42,00	41,80	5% Anat. Ob.	95,60	95,60
Septbr. . .	42,70	42,60	3% ital. g. Pr.	54,60	54,60
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	23,10	23,10	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	105,60	105,60	Disc.-Com.	222,00	222,00
3½% do.	104,40	104,25	Deutsche Bk.	195,50	196,00
3% do.	99,70	99,70	Cred.-Actien	253,10	253,50
4% Consols	105,20	105,25	D. Oelmühle	104,30	—
3½% do.	104,25	104,30	do. Prior.	109,00	—
3% do.	99,90	99,70	Laurahütte	136,00	136,00
3½% pm. Pfd.	100,80	100,80	Oestr. Noten	168,55	168,80
3½% westpr			Russ. Noten	219,95	219,85
Pfandbr. .	101,00	101,00	London kurz	—	20,415
do. neue .	101,30	101,20	London lang	—	20,375
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,20	219,35
5% ital. Rent.	—	89,20			

Fondsbörse: behauptet. Privatdiscont 2¼.

Danzig, 26. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Veränderlich. Temperatur + 14° R. Wind: NO.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 772 Gr. 150 M, für russischer zum Transit roth 703 Gr. 83 M, 731 Gr. 86 M, 740 Gr. 95 M, 756 Gr. 97 M, streng roth 753 Gr. 98 M, 756 Gr. 100 M, hochbunt 745 Gr. 109 M per Tonne. Termine: Juni-Juli zum freien Verkehr 146 M Br., 145 M Gd., transit 112 M Br., 111½ Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 147½ M bez., transit 112½ M bez., Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 148½ M bez., transit 113½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 147 M, transit 111 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. 120 M, russischer zum Transit 691 Gr. 80 M per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni-Juli inländ. 121 M Br., 120 M Gd., unterpoln. 85 M bez., Septbr.-Oktober inländisch 126 M bez., unterpolnisch 91 M bez., Okt.-Novbr. inländ. 127½ M Br., 127 M Gd., unterpoln. 92½ M Br., 92 M Gd. Regulirungspreis inländisch 120 M, unterpolnisch 85 M, transit 83 M.

Gerste ohne Handel. — **Hafer** inländischer fein weiß 114 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** feine 2,92½, 2,95, 3,00 3,05 M per 50 Kilogr. gehand. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 58 M Gd., Juni 58 M Gd., November-Mai 55 M Gd., nicht contingentirter loco 38 M Gd., Juni 38 M Gd., November-Mai 35½ M Gd.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg".)

Berlin, 26. Juni. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 23691 Stück. Tendenz: Trotz des kleinen Auftriebes blieben doch ca. 100 Stück unverkauft. Preise wie am letzten Sonnabend.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 7399 Stück. Tendenz: Schleppendes Geschäft. Schwere Waare vernachlässigt. Es wurden nicht immer die notirten Preise erreicht. Es bleibt Ueberstand. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 43—44 M, 2. Qual. 41—42 M, 3. Qual. 38—40 M per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1911 Stück. Tendenz: Langsames Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 53—55 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 48—52 Pf., 3. Qualität 42—47 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 1626 Stück. Tendenz: Die Hälfte wurde zu unveränderten Preisen des letzten Sonnabends abgesetzt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 25. Juni. Wind: NW.

Angekommen: 2 Gebrüder, Jung, Hamburg, Harz. — Fenix (SD.), Pettersson, Einlage, leer. — Sophie (SD.), Garbe, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Karl (SD.), A. Pettersson, Aarhus, Holz. — Mathilda Bißmark, Frey, Allinge, leer. — Bernhard (SD.), Roos, Königsberg, Güter.

26. Juni. Wind: NNW.

Angekommen: Andreas, Persson, Gent, Dachpfannen. — Andrew Longmore, Farquahrson, St. Davids, Kohlen. — Alfred (SD.), Sprenger, Stolpmünde, leer.

Im Ankommen: 4 Schiffe.

Meteorologische Depesche vom 26. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	764	SSW 2	halb bed.	16
Aberdeen	766	SSO 2	halb bed.	14
Christiansund	768	OSO 2	halb bed.	12
Kopenhagen	763	WNW 3	wolkenlos	16
Stockholm	761	N 4	bedeckt	11
Haparanda	766	NNO 4	wolkenlos	14
Petersburg	757	WSW 1	bedeckt	16
Moskau	759	S 1	wolkenlos	22
Cork Queenstown	766	SSO 1	bedeckt	16
Cherbourg	770	SO 1	heiter	18
Helder	769	NW 1	wolkenlos	13
Sylt	766	WNW 2	bedeckt	12
Hamburg	766	WNW 2	halb bed.	15
Swinemünde	762	NW 7	wolkig	14
Neufahrwasser	758	NW 3	Regen	13
Memel	757	O 1	bedeckt	16
Paris	769	NO 1	wolkenlos	12
Münster	768	W 1	wolkig	11
Karlsruhe	768	O 3	bedeckt	15
Wiesbaden	767	N 2	wolkenlos	14
München	768	W 4	heiter	12
Chemnitz	765	WNW 3	bedeckt	10
Berlin	763	NW 4	wolkig	14
Wien	764	W 3	halb bed.	12
Breslau	761	WNW 3	bedeckt	12
Ile d'Aix	768	O 4	wolkenlos	16
Nizza	761	O 1	wolkig	22
Triest	763	O 1	heiter	22

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet, welches am Kanal 770 Mm. erreicht, bedeckt bei ruhiger, heiterer Witterung ganz Westeuropa, während über der Osthälfte Europas eine flache umfangreiche Depression mit Barometerständen unter 760 Mm. lagert, charakterisirt durch trübe Witterung mit Regenfällen. In Schottland und Nordirland ist das Barometer wieder stark gefallen. Bei meist schwacher vorwiegend nördlicher bis westlicher Luftströmnng ist das Wetter in Deutschland durchschnittlich etwas wärmer, im Westen ziemlich heiter, im Osten trübe; in der Osthälfte Deutschlands ist allenthalben Regen gefallen, in sehr erheblicher Menge, 36 Mm. zu Neufahrwasser.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Juni.	Stunde	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
26	8	758,2	13,0	NNW., lebh.; wolkig.
26	12	759,1	13,0	WNW., frisch; Regenschauer.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Kratowo, welche anfangs erfolgreich für die Aufständischen waren, für dieselben nachtheilig geendet haben. Die Grenze sei so gut wie abgeschlossen, der Botenverkehr unmöglich. Ueber den Ort des Ausbruchs der Erhebung sind die Angaben verschieden. Es ist sicher, daß einzelne Personen durch die Postenkette geschlichen sind; die Zahl derselben variirt in den Angaben zwischen 4 und mehr als 100. Die Aufständischen sollen meistens mit Gewehren bewaffnet sein.

Das in Sofia erscheinende Journal „Mir“ stellt bei Besprechung der Meldungen über den Aufstand aus Kuestendil fest, daß bisher keine Bestätigung oder Widerlegung eingetroffen sei und fährt fort: Die bulgarische Regierung kenne ihre Pflicht gegenüber ihren bulgarischen Brüdern außerhalb des Landes sehr gut; sie wisse aber auch, daß, wenn man bewaffnete Banden die Grenze überschreiten ließe, man die bulgarische Bevölkerung furchtbaren Repressalien seitens der Türkei aussetze. Die bulgarische Regierung habe, ohne auf den Lärm der Opposition zu achten, die weitestgehenden Vorsichtsmaßregeln an der Grenze ergriffen. Pflicht der Regierung sei es, die bisher beobachtete loyale Haltung gegenüber der Türkei und den Mächten beizubehalten. Den Bulgaren in Macedonien müsse man es überlassen, durch ihre Opfer die Sympathie und das Mitleid Europas zu gewinnen.

Deutschland.

Kiel, 25. Juni. Der **Kaiser** nahm im Laufe des Vormittags die Vorträge der Chefs des Civil-, des Militär- und des Marinecabinets entgegen. Abends gab der Kaiser ein größeres Diner an Bord der „Hohenzollern“ und wohnte sodann einem Herrenabend in der Marineakademie bei.

Die „**Hohenzollern**“ hat ihren früheren Ankerplatz verlassen und sich in der Nähe der Marineakademie an eine Boje gelegt.

Die **Schiffahrt durch den Kaiser Wilhelm-Kanal** wird mit dem 1. Juli für Schiffe mit einem Tiefgang bis 7½ Meter eröffnet.

Berlin, 25. Juni. Gouverneur v. Wißmann trifft mit Gemahlin in Mannheim diese Woche zur Theilnahme an der Hochzeit Dr. Bumillers mit der Tochter des Commerzienraths Lanz ein. Von Mannheim tritt Wißmann sofort seine Reise nach Ostafrika an. Die Einschiffung in Neapel erfolgt bereits am 4. Juli. In Begleitung Wißmanns befinden sich noch vier Afrikaforscher.

* **[Eine Wohlfahrtsabtheilung im Kriegsministerium]** soll der „Voss. Ztg.“ zufolge eingerichtet werden. Das Kriegsministerium beabsichtigt, im nächsten Haushalt für die Verwaltung des Reichsheeres in Anbetracht des einschneidenden Einflusses der Arbeiterfrage auf die Heeresverwaltung die Bildung einer neuen Abtheilung im Bereich des allgemeinen Kriegsdepartements zu beantragen. Diese Abtheilung soll als „Wohlfahrtsabtheilung“ bezeichnet werden, und es sollen ihr alle die Angelegenheiten zur Bearbeitung anheimfallen, welche die zahlreichen, bei den Gewehr- und Munitionsfabriken in Spandau, Danzig und Erfurt, den Artilleriewerkstätten in Spandau, Deutz, Straßburg und Danzig, der Geschützgießerei in Spandau, der Geschoßfabrik in Siegburg, den Pulverfabriken in Spandau und Hanau, den beiden Armee-Conservenfabriken in Spandau und Mainz sowie endlich bei den Proviantämtern und Magazinen Jahr aus Jahr ein beschäftigten Arbeiter betreffen. Es kommen dabei in Betracht nicht nur die allgemeinen Vertragsrechte und Pflichten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sondern auch die Alters-, Invaliditäts- und Unfallversicherungsangelegenheiten sowie ferner die Wohnungs-, Kirchen- und Schulverhältnisse.

* **[Bei der Verzollung von Tabak]** sollen demnächst, wie verlautet, in den Tarasätzen einige Aenderungen eintreten, indem für unbearbeitete Tabakblätter und Tabakstengel in Fässern von 600 Kilogramm und darunter statt der bisherigen 11 Proc. des Bruttogewichtes 12 Proc. Tara, in Fässern in Bruttogewicht von mehr als 600 bis einschließlich 700 Kilogr. statt der bisherigen 11 Proc. nur 9 Proc. und endlich in Umschließungen aus Schiffsmatten und Flechtwerk von gespaltenem Bambus mit Tauumschnürung, wobei bisher Tara überhaupt nicht in Anrechnung gebracht wurde, sollen künftig 5 Proc. des Bruttogewichts als Tara berechnet werden.

* **[Centralcreditanstalt.]** Die Budgetcommission setzte gestern die Berathung der Vorlage betreffend die Centralcreditanstalt fort. Außer den Ministern Dr. **Miquel** und Frhr. **v. Berlepsch** nahm auch der Landwirthschaftsminister Freiherr **v. Hammerstein** an den Verhandlungen Theil. Nach Nr. 3 soll die Anstalt auch „sonstige Gelder im Depositen- und Checkverkehr“ annehmen können. Auf Anfrage theilte Minister Dr. Miquel mit, daß das Institut auch zur Annahme von Depositen- und Spareinlagen von Sparkassen und von Privatpersonen befugt sein solle und daß diese Gelder nicht als Einlagen im Sinne des § 6 zu betrachten seien. Abg. **Schenck** sprach sich gegen die Errichtung der Central-Genossenschaftskasse überhaupt aus, weil diese den einzelnen Genossen nicht billiges Geld beschaffen könne und der ganze Apparat viel zu umständlich sei. Die Nummern 3, 4 und 5 (Kassenbestände in Wechsel-, Lombard- und Effectengeschäften nutzbar zu machen) wurden angenommen, ebenso Nummer 6 (Wechsel verkaufen und acceptiren) und Nummer 7 (Darlehen aufzunehmen). Die Debatte über Nummer 8 kam nicht zum Abschluß.

Posen, 25. Juni. Die Verhandlungen gegen den in Folge des **Prozesses Mellage** verhafteten Schneider Josef Schopen (**Bruder Heinrich**) wird wohl in nicht allzuferner Zeit stattfinden. Denn der Criminalcommissarius Lohe hierselbst, früher in Aachen, der auch im Prozeß Mellage als Zeuge auftrat, hat bereits morgen in der Strafsache gegen Schopen eine Vernehmung vor dem hiesigen Amtsgericht.

Breslau, 25. Juni. Der „Schles. Ztg.“ zufolge beschlossen der Rector und Senat der hiesigen **Universität, Damen,** welche die Prüfung als wissenschaftliche Lehrerinnen für höhere Schulen bestanden haben, als **Hospitantinnen** bei den Vorlesungen zuzulassen.

* **Görlitz**, 25. Juni. Zu der heutigen Enthüllung des **Roon-Denkmals** traf vom **Kaiser** folgendes Telegramm an den Vorsitzenden des Denkmal-Comités ein:

„An der heutigen Enthüllungsfeier des Denkmals des verewigten Kriegsministers Feldmarschalls Grafen v. Roon nehme Ich herzlichen Antheil und erinnere Mich gerne seiner großen Verdienste um die Armee.

Kiel, Marine-Akademie, 25./6. 95.

Wilhelm, R.“

Köln, 24. Juni. Heute Mittag **wurde der** neue **Vieh- und Schlachthof** feierlich eröffnet. Zugleich fand eine **Ausstellung des deutschen Fleischerverbandes** und von Seiten der Stadt Köln ein Prämienmarkt für Schlachtvieh statt, an dem sich zahlreiche Viehhändler und Mäster aus ganz Deutschland betheiligten. Auch das preußische Landwirthschaftsministerium hat 36 Preise gestiftet.

England.

* **[Kampf in Unioro.]** Das englische Auswärtige Amt erhielt aus Zanzibar eine Drahtmeldung unter dem 23. d. M. des Inhalts, daß bei einem Angriff der Engländer auf die Streitkräfte Kabaregas von Unioro der Major Cunningham und der Hauptmann Dunning verwundet wurden, als sie den Angriff in einem Kanoe auf dem Fluß Mruli leiteten. Hauptmann Dunning starb in Folge seiner Wunden, Major Cunningham befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Italien.

Rom, 25. Juni. Nach der nunmehr beendeten Zählung sind bei den hiesigen **Gemeindewahlen** 48 Liberale und 32 Clericale gewählt. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 25. Juni. Der Oberstlieutenant **Cimajuani**, Commandeur der einheimischen Freiwilligen-Schwadron auf Cuba, beging **Selbstmord** aus Verzweiflung über die zahlreichen Desertionen bei seiner Schwadron. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 25. Juni. Die **Repräsentantenkammer** genehmigte sämmtliche Artikel des Gesetzes über die **Eingangszölle** und nahm das Gesetz im ganzen mit 78 gegen 64 Stimmen an. 5 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. (W. T.)

Coloniales.

Hungersnoth in Deutsch-Ostafrika.

Die Hungersnoth in Deutsch-Ostafrika in Folge der Heuschreckenplage ist nach den Berichten der Missionare weit trauriger, als die amtlichen Berichte bisher andeuteten. In der Zeitschrift „Kreuz und Schwert“ wird ein Brief aus Mandera, Bezirk Usegua, vom 5. Mai veröffentlicht, in welchem es heißt:

Zum dritten Male liegen die Pflanzungen zerstört und sind die Erntehoffnungen vernichtet. Dreimal wurde gesäet und gepflanzt, dreimal haben sich ungeheure Heuschreckenschwärme über das Land ausgegossen und alles aufgefressen. Die vorgestern noch so üppig dastehenden Mais-, Mtama- und Bohnenfelder bieten heute dem Auge ein trauriges Bild der Verwüstung dar.

Und nun ist die Noth größer als je. Viele Leute sterben vor Hunger. Es ist bekannt, daß in einem in der Nähe von Mpuapua gelegenen Orte von fünfzig Einwohnern sechsundvierzig dem Hungertode anheim fielen. — Vor 14 Tagen kam ich in ein Dorf, wo von siebenzehn erwachsenen Leuten neun in einer einzigen Woche vor Hunger starben. — Heute Morgen kam wieder eine Frau und forderte von mir einen Fetzen Tuch, um ihren todten Mann einzuwickeln. Als ich sie fragte, an welcher Krankheit er gestorben sei, erwiderte sie mit thränenfeuchtem Blick: „Er ist vor Hunger gestorben.“

Vor 14 Tagen führte man mir einen jungen Mann vor. Die Hände waren fest auf den Rücken gebunden, selbst um seinen Hals hatte man ein Seil geschlungen. „Nun, was hast du gethan?“ fragte ich ihn. — „Vor einigen Tagen“, erwiderte er mir, „ging ich mit zwei anderen Leuten nach der Küste; denn bei uns zu Hause hatten wir nichts mehr zu essen. Unterwegs trafen wir einen Mann an, der sich auch mit seinem Sohne nach der Küste begeben wollte, um zwölf Ziegen zu verkaufen. Des anderen Tages, von großem Hunger gequält, fielen wir über den Mann her und schlugen ihn todt. Seinen Sohn haben wir für 34 Rupien verkauft; auch die Ziegen haben wir verkauft und uns damit Lebensmittel verschafft. Der Hunger allein hat uns zu dem Morde angetrieben.“

Ja, „Hunger, Hunger“, das ist der Klageruf, der wirklich durch die verödeten ostafrikanischen Gauen hallt. „Hunger“ ruft der Mann, besonders der Träger; gebeugt unter seiner Last, schleppt er seine müden Beine über Hügel und Thal, über Fels und Schlucht, bis er endlich vor Hunger und Müdigkeit erschöpft sich im Schatten eines Baumes hinstreckt, um sich nicht wieder zu erheben. So sind unlängst, wie bekannt, in der Karawane von „Sewa Hadschi“ 137 (hundertsiebenunddreißig) Mann unterwegs vor Hunger gestorben. „Hunger“ ruft das abgemagerte, auf der Schwelle seiner Hütte sitzende Weib dem vorüberziehenden Reisenden zu. „Hunger“ ruft das kleine Kind, sich fester an die Brüste seiner Mutter anklammernd. „Hunger, Hunger!“ rufen die zahlreichen Armen, welche sich jeden Tag bis hierher in die Mission schleppen, um etwas Nahrung zu holen. Bis jetzt konnte ich Almosen spenden, aber jetzt sind auch unsere Vorrathskammern fast ganz erschöpft. Wie wird es uns dann ergehen, mit unseren hundert Missionskindern?

Am 27. Juni. S.-A. 3.17, S.-U. 8.18 **Danzig, 26. Juni.** M.-A. b. Tg., M.-U. 10.55.

Wetteraussichten für Donnerstag, 27. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig, warm, Regenfälle und Gewitter.

Für Freitag, 28. Juni:
Wolkig mit Sonnenschein, warm, strichweise Gewitter.

Für Sonnabend, 29. Juni:
Wolkig, warm, vielfach Gewitterregen, später windig.

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler,]** dessen heutige Abreise nach Posen wir gestern bereits gemeldet haben, ist dort zur Theilnahme an einer Sitzung der Ansiedlungs-Commission eingetroffen.

* **[Herr Regierungs-Präsident v. Holwede]** kehrt Ende dieser Woche von seiner Urlaubsreise hierher zurück.

* **[Flottenbesuch.]** Wie wir schon erwähnt haben, kommt das Manövergeschwader in nächster Zeit zu Uebungen nach unserer östlichen Ostsee, aber nicht in dieser Woche, wie andererseits gemeldet wird, sondern erst in nächster Woche. Das Geschwader tritt auf Verfügung des Obercommandos der Marine zu Anfang Juli eine erste größere Kreuztour in diesem Jahre in den Gewässern der Ostsee an. Diese wird sich für beide (Panzer-)Divisionen des Geschwaders auf die Ostseeküste bis Memel erstrecken. Neben Gefechtsübungen werden im Monat Juli von dem Manövergeschwader vor allem auch Scharfschießübungen in See und solche gegen Landbefestigungen am ostpreußischen Seestrande abgehalten werden. Vom 13. bis 21. Juli wird das Geschwader in der Danziger Bucht manövriren, um mit der im Dienst gehaltenen Torpedobootsflottille zu üben, die bis dahin in den Verband des Geschwaders getreten ist. Erst gegen Ende des nächsten Monats wird das Panzergeschwader Segelordre erhalten, nach der Nordsee zu laufen, um auf der Marinestation Wilhelmshaven am 1. August die Herbst-Uebungsflotte zu formiren. Das Schulgeschwader und die Reservedivision der Panzerschiffe 4. Klasse werden Ende dieser Woche wieder aufgelöst.

* **[Ruder-Regatta.]** Am 7. Juli findet in Stettin die alljährliche Regatta statt, zu welcher sich auch die beiden hiesigen Vereine gemeldet haben. Es starten: Der Danziger Ruder-Verein im Rennen Nr. 1 Vierer für Juniors, Nr. 4 Einer, Nr. 6 Gastvierer, Nr. 8 Junior-Einer; der Ruderclub „Victoria“ in den Rennen Nr. 2 Vierer, Nr. 6 Gastvierer, Nr. 10 Verbandsvierer. Herr Sommerfeld findet im Rennen Nr. 4 Einer um den Preis der Stadt Stettin seinen hauptsächlichsten Gegner aus Berlin Herrn Küttner vom dortigen Akademischen Ruder-Verein wieder. Der Preis der Stadt Stettin wurde im vergangenen Jahre von Hrn. Sommerfeld gewonnen und muß noch zweimal vertheidigt werden. Im Rennen Nr. 6 Gastvierer treffen sich beide hiesigen Vereine und zwar jeder mit einer bis dahin noch unbesiegten Mannschaft. Der Danziger Ruder-Verein mit Junioren, der Ruderclub „Victoria“ mit Senioren. Dieses Rennen wird hier das größte Interesse erwecken. Von ausländischen Vereinen wird in Stettin der Norrköping Roddclub Norrköping vertreten sein.

* **[Vaterländischer Frauenverein.]** Nach einer am Vormittage abgehaltenen Vorstandssitzung fand heute gegen Mittag im Festsaale des Oberpräsidiums unter dem Vorsitze der Frau Oberpräsident v. Goßler eine Delegirtenversammlung des Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine der Provinz Westpreußen statt, zu der an 52 Zweigvereine Einladungen ergangen waren. Die Versammlung dauerte bei Schluß unserer Redaction noch fort.

* **[In Betreff des hier angestrebten Freibezirks]** läßt sich die „Deutsche Tageszeitung“ aus Danzig melden:

Nachdem die verschiedenen Behörden sich über die geplante Anlage eines Freihafens bei Neufahrwasser geeinigt haben, ist das Project dem Bundesrathe zugegangen, so daß die Entscheidung über diese für Danzigs Handel höchst wichtige Frage nicht mehr zu lange auf sich warten lassen dürfte.

Wir wünschten, die Nachricht wäre richtig. Leider ist aber in Danzig, von wo sie stammen soll, in den betheiligten Kreisen nichts darüber bekannt. Hoffentlich kommt's noch!

* **[Telephon Königsberg-Berlin.]** Der Anschluß Königsbergs an die große östliche Telephonlinie Berlin-Memel wird voraussichtlich noch einige Zeit auf sich warten lassen. Wie die „Agsb. Allg. Ztg.“ vernimmt, ist beim dortigen Magistrat eine Benachrichtigung der Oberpostdirection eingelaufen, nach welcher die Verbindung der Stadt sofort in Angriff genommen worden ist, die Zulassung der Königsberger Theilnehmer zum Verkehr auf der Fernsprechverbindung aber erst dann erfolgen kann, nachdem eine in Aussicht genommene zweite Doppelleitung von Berlin bis Posen fertig gestellt sein wird. Diese Legung soll thunlichst beschleunigt werden. Daß dies durchaus nöthig ist, haben wir bereits des Näheren dargelegt.

* **[Orientreise Norddeutscher.]** Der ausführliche Prospect über die im Herbst d. Js. geplante „Orientreise der Nordostdeutschen“, über die wir eine nähere Mittheilung in der Abend-Nummer vom 13. Juni gebracht haben und die ausgehend von und endigend in Triest über Korfu, Konstantinopel, Jaffa, Jerusalem (Bethlehem), Port Said, den Suezkanal, Ismailia, Kairo, Alexandrien, Athen, Nauplia (mit Ausflug nach Mykenä, Argos und Tiryns), Kataklos (mit Ausflug nach Olympia) und Venedig gehen soll, ist nunmehr im Druck erschienen und wird von Herrn Pfarrer Zimmer in Neukirch (Kr. Marienburg in Westpr.) auf Verlangen gern zugesandt. Entsprechend dem ganzen Charakter dieser Veranstaltung, welche kein Geschäftsunternehmen ist, sondern sich auf streng confidentionell-genossenschaftliche Basis stellt, bringt der Prospect rein Sachliches zur Orientirung der Interessenten. Der Preis für die Reise ab Triest bis zurück Triest incl. voller Verpflegung an Bord und an Land, incl. ferner sämmtlicher Kosten und Nebenkosten für alle programmmäßigen Ausflüge und Besichtigungen an Land beträgt alles in allem 750 Mk.

* **[Ein Sensationsstückchen.]** Ueber die Verhaftung eines Kutschers, welche am Freitag Abend auf der Promenade am Hohenthor-Bahnhofe erfolgte, ist eine sensationell zugespitzte Darstellung in ein hiesiges Blatt gelangt und wird nun mit gewisser Erregung im Publikum noch immer besprochen. Auch aus unserem Leserkreise ergingen Anfragen an uns über den Sachverhalt, da verschiedene Augenzeugen über letzteren eine von der veröffentlichten Mittheilung wesentlich abweichende Ansicht hatten und namentlich die den einschreitenden Polizeibeamten gemachten Vorwürfe nicht für begründet erachteten. Da uns bekannt war, daß seitens der Polizeibehörde sofort eingehende Ermittelungen über den Hergang angestellt worden sind, glaubten wir erst das Resultat derselben abwarten zu sollen. Von berufener Seite wird uns nun mitgetheilt, daß die Untersuchung der Angelegenheit auch jetzt noch nicht abgeschlossen ist. Soweit der Thatbestand aber bereits festgestellt worden ist, hat sich ergeben, daß der betreffende Kutscher durch die Art seines Fahrens bei dem Herrn Polizeicommissarius Sachsze den Verdacht hervorgerufen hat, daß er zu viel getrunken hatte. Herr Sachsze hat aus Sicherheitsrücksichten den Mann deshalb aufgefordert, nach Hause zu fahren und hat einem Polizeibeamten seines Reviers befohlen, sich neben den Kutscher zu setzen, um die Ausführung seines Befehles zu überwachen. Der Kutscher hat sich der Anordnung des Herrn Sachsze nicht fügen wollen und versuchte den Beamten von dem Bocke zu stoßen. Schließlich ist der Kutscher verhaftet und, da er sich noch weiter widersetzte, mit Hilfe mehrerer Beamten von seinem Sitze entfernt worden. — Wie uns von anderer Seite privatim mitgetheilt wurde, hat der Kutscher, der am nächsten Morgen wieder entlassen wurde, zugegeben, angetrunken gewesen zu sein und sich durch Demolirung einer Fensterscheibe selbst leicht verletzt zu haben.

□ **[Fahnenweihe.]** Der Danziger **polnische Verein „Ogniwo“** beging dieser Tage die Einweihung der Vereinsfahne. Zur Feier hatten sich die Vertreter anderer polnischer Vereine aus Danzig und Umgegend eingefunden. Den kirchlichen Act vollzog Herr Pfarradministrator Wermuth.

* **[Rangverleihungen.]** Dem Director Dr. Hermann Kanter am Progymnasium zu Pr. Friedland und den Professoren Rudolf Wolf am Gymnasium zu Rastenburg, Dr. Emil Schnippel am Gymnasium zu Osterode, Georg Schnellenbach am Real-Progymnasium zu Riesenburg, Hermann Zeterling am Gymnasium zu Pr. Stargard, Dr. Wilhelm Tappe am Progymnasium zu Berent, Dr. Gustav Reyher und Georg Schäffer am Realgymnasium zu Stettin, Dr. Karl Hoppe am Gymnasium zu Stolp, Dr. Karl Böddeker am Schiller-Realgymnasium zu Stettin, Dr. Otto Blümcke am Stadtgymnasium zu Stettin ist der Rang der Räthe 4. Klasse verliehen worden.

* **[Invaliden-Prüfungsgeschäft.]** Das Invaliden-Prüfungsgeschäft für die Kreise Danzig Stadt, Danzig Höhe und Danzig Niederung wird am 4., 5., 6., 8. und 9. Juli in der Wiebenkaserne hierselbst stattfinden.

* **[Apotheker-Gehilfen-Prüfung.]** Bei der hiesigen Regierung wurde am 24. und 25. d. Mts. von der Prüfungscommission, bestehend aus den Herren Regierungs- und Medizinalrath Dr. Bornträger als Vorsitzende und den Apothekern Scheller und Hildebrand, eine Apotheker-Gehilfen-Prüfung abgehalten, welche die Candidaten Ernst Joetze und Julian Gerber, beide von hier, bestanden.

* **[Eine Zigeunerbande]**, welche mit fünf Gefährten angefahren kam, erregte heute Mittag auf ihrem Wege nach der Niederung auf der Langgasse Aufsehen.

* **[Wohlthätigkeits-Concert.]** Das Concert, welches heute Nachmittag zum Besten des Neufahrwasserer Armen-Unterstützungs-Vereins auf der Westerplatte stattfinden sollte, ist des regnerischen Wetters wegen auf Freitag verschoben worden.

* **[Schöffengericht.]** Beschimpfende Aeußerungen auf dem von Plehnendorf nach Danzig fahrenden Passagierdampfer brachten heute die Fischerfrau Auguste Brose, geb. Schneider, aus Krakau wegen öffentlicher Beleidigung der Krakauer Lehrerschaft vor den Gerichtshof. Sie hatte sich, wie durch die Beweisaufnahme festgestellt wurde, in Schimpfereien gegen die Krakauer Lehrer ergangen, denen sie Trunkenheit im Dienst und Mißhandlung der Kinder vorwarf. Mit Rücksicht auf die Schwere und die maßlose Form der Beleidigung erkannte der Gerichtshof auf 14 Tage Gefängniß, sprach auch den beleidigten Lehrern die Publikationsbefugniß zu.

Wegen eines schweren Falles von Arrestbruch und Beleidigung hatten sich die Hofbesitzer Johann Peter Kohl, Vater und Sohn, zu verantworten. Der Gerichtsvollzieher Neumann von hier hatte bei ihnen Pferd und Wagen auf eine Forderung gepfändet und auf den 6. April den Versteigerungstermin angesetzt. Als er an dem genannten Tage bei den Angeklagten erschien, fand er, daß die Pfandstücke unterdeß verkauft waren; auf seine Vorhaltungen wurde er von beiden beleidigt und mit Thätlichkeiten bedroht. Beide versuchten auch, andere Einwohner gegen ihn aufzuhetzen. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß hier ein Exempel statuirt werden müsse und verurtheilte den Vater zu 7 Monat, den Sohn zu 6 Monat Gefängniß, noch über den Antrag des Staatsanwalts hinaus gehend. Zugleich wurden beide im Gerichtssaal verhaftet.

Wegen eines Attentats auf einen Radfahrer ist das Verfahren gegen den Töpfer August Donath von hier eingeleitet worden. Im Mai d. J. fuhr der Geschäftsführer Herr Bolz auf seinem Rade durch die Allee, als ihm der Angeklagte begegnete und ihn durch das Vorsetzen seines Beines mit seiner Maschine zu Fall brachte. Der Radler blieb glücklicher Weise unverletzt. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß die Radfahrer gegen solche Angriffe geschützt werden müßten und erkannte gegen Donath auf 6 Wochen Gefängniß.

[Polizeibericht vom 26. Juni.] Verhaftet: 18 Personen, darunter 1 Tischler wegen Verdachts der Brandstiftung, 3 Personen wegen Diebstahls, 1 Schneider wegen Hausfriedenbruchs, 1 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 8 Obdachlose. — Gestohlen: 1 Sparkassenbuch der Insterburger Sparkasse über 300 Mk., 1 silberne Cylinderuhr Nr. 11 705 nebst Kapsel und Messingkette. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 Päckchen weiße Baumwolle, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirection. — Verloren: 5 Pfandscheine, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

H. Zoppot, 26. Juni. Der **Gustav Adolf-Zweigverein** unserer Diöcese Neustadt, welcher hier jetzt sein Mitgliederverzeichniß mit einem kurzen Kassenbericht über das Vorjahr zur Vertheilung bringt, hat nach demselben in den Kirchspielen Zoppot, Neustadt, Oliva, Bohlschau, Putzig, Rahmel, Hela, Friedenau, Krockow, Smasin, Kl. Katz und Leßnau an Mitglieder-Beiträgen eine Gesammteinnahme von 992,14 Mark gehabt, wovon für Druck der Mitglieder-Verzeichnisse, Porto u. s. w. 47,98 Mark in Abzug kommen, so daß 944,16 Mk. vertheilt wurden. — Der Gustav Adolf-Frauenverein Rahmel hatte als Mitgliederbeiträge 40 Mk. zu verzeichnen, welche dem Rendanten des Hauptvereins ohne Abzug übermittelt wurden. — Die gestrige Versammlung des **Bienen-Zuchtvereins Oliva-Zoppot** war des regnerischen Wetters wegen nur schwach besucht; die erschienenen Mitglieder begaben sich auf die Bienenstände der Herren Erdmann, Fahrenholz und Wilm, wo die Völker untersucht, die entsprechende Behandlung derselben besprochen und einige praktische Arbeiten ausgeführt wurden.

Die (wie schon bemerkt unrichtiger Weise) von dem Zoppoter ȣ-Correspondenten als verkauft angegebene „**Villa Hortensia**“ gehört gar nicht zum Nachlaß des verstorbenen Frl. Hortensia Böttcher, sondern ist Eigenthum eines angesehenen Zoppoter Bürgers. Dem betreffenden Correspondenten ist dringend etwas mehr Sorgfalt zu empfehlen.

Ω **Berent, 25. Juni.** Heute findet die **Einführung** des bisherigen katholischen Pfarrverwalters Cychowski in Alt Grabau als Pfarrer dortselbst statt. Als Regierungs-Commissar fungirt Herr Regierungs-Assessor Freistedt von hier. — Zur Zeit finden geometrische Vorarbeiten für die **Melioration eines Nebenthals der Fitze** von Wiesenthal bis Schadrau, für die **Regulirung der kleinen Ferse** und für die Entwässerung eines Torfbruchs bei Gr. Bendomin statt, mit welchen Arbeiten der Herr Meliorations-Bauinspector Fahl den Geometer Eisbrecher betraut hat.

± **Neuteich, 25. Juni.** Zu dem heutigen durch Regenschauer beeinträchtigten **Markte** waren ca. 1100 Pferde zum Verkauf gestellt. Händler waren erschienen aus Posen, Pommern und Berlin. Für Arbeitspferde wurden 100—500, für Luxuspferde bis 1000 Mk. gezahlt. — An Rindvieh waren nur gegen 60 Stück aufgetrieben, die mit 28—31 M per Centner lebend Gewicht gehandelt wurden. Die anhaltende Dürre hatte auf die Beschickung des Marktes nachtheilig gewirkt.

Pr. Stargard, 24. Juni. In der Ortschaft Kleschkau, woselbst sich gegenwärtig nur eine Posthilfstelle befindet, wird zum 1. Juli d. J. eine **Postagentur** eingerichtet; dieselbe erhält ihre Postverbindung durch eine tägliche einmalige Botenpost mit dem hiesigen Postamte.

ƻ **Pr. Stargard, 25. Juni.** Der Besitzer der hiesigen **Kunstmühle**, Herr Rathsherr F. Wiechert, hat gestern die eine Meile unterhalb der Stadt gelegene Kollenzer Mühle für den Preis von 93 000 Mk. erworben. Die Mühle gehörte bisher Herrn Herzog.

8 **Krojanke, 25. Juni.** Die **Heu- und Klee-Ernte**, welche bis jetzt vom schönsten Wetter begünstigt war und nunmehr ihrem Ende entgegengeht, ist allgemein

Gestern starb nach längerem schweren Leiden mein langjähriger Mitarbeiter

Herr Max Jahn

nachdem er fast 20 Jahre in ununterbrochener treuer und gewissenhafter Thätigkeit mir zur Seite gestanden; ich werde ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Danzig, 26. Juni 1895. (11902

Adolph Scheinert,
Buchhändler.

Gestern verschied nach schwerem Krankenlager unser lieber College, Herr Buchhändler

Max Jahn.

In dem Verstorbenen betrauern einen aufrichtigen Freund und liebenswürdigen, erfahrenen Mitarbeiter, dessen Andenken sie stets in Ehren halten werden,

Seine Collegen
in L. Saunier's Buchhandlung. (11899

Die wöchentlich dreimal in einer Auflage von ca. 2000 Exemplaren erscheinende

Deutsch-Kroner Zeitung

mit ihren zwei Gratisbeilagen
„Illustrirtes Sonntags-Blatt“ und „Landwirthschaftliche und Handelsbeilage“
empfehlen wir beim Quartalswechsel zum Abonnement.
Preis ohne Bestellgeld 1,25 Mk., mit Bestellgeld 1,50 Mk.

Die **Deutsch-Kroner Zeitung** enthält bei vollkommen unparteiischer Haltung im **politischen Theile** die wichtigsten Tagesereignisse, im **lokalen Theile** werden alle Vorgänge in der Stadt und deren Umgebung besprochen, während der **provinzielle Theil** dem Leser Original-Correspondenzen aus allen größeren Orten des Dt.-Kroner und der angrenzenden Kreise bringt. Daran schließen sich interessante Artikel aus allen Theilen der angrenzenden Provinzen, Vermischtes, Gerichtsverhandlungen, Markt-, Cours- und Wetterberichte. Das **Feuilleton** enthält spannende Romane und Erzählungen.

Die **Dt.-Kroner Zeitung** ist amtliches Publikations-Organ sämmtlicher hiesigen und vieler auswärtigen Behörden, u. A. der Königlichen Amtsgerichte im Kreise Dt.-Krone und der Königlichen Oberförstereien des Dt.-Kroner und der angrenzenden Kreise. Die weite Verbreitung der Dt. Kroner Zeitung sichert den Inseraten den größten Erfolg. Der Zeilenpreis beträgt **15 Pfg.**, bei Wiederholungen Rabatt.

Abonnements nehmen alle Kaiserlichen Postanstalten entgegen.

Die Expedition der Deutsch-Kroner Zeitung,
Deutsch-Krone.

Niederlage

der Brauerei Ponarth Königsberg i. Pr.
empfiehlt das bekannt vorzügliche Bier in Gebinden u. Flaschen, hell und dunkel, zu Brauereipreisen. (11904

M. Schlicker, Frauengasse 20.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36.

Auction

im Grundstücke Langenmarkt Nr. 13, „Hotel Petersburg“.

Donnerstag, den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Lorwein** für Rechnung der Kuhrke'schen Concursmasse

die Einrichtung von 17 Fremdenzimmern, das Privatmobiliar, Tische, Wiener Rohrstühle, Tischzeug, die Kücheneinrichtung, Weinvorräthe pp.

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

11905) **Stützer, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Durch das am 16. Februar 1894 publicirte Testament der am 11. Dezember 1893 verstorbenen Wittwe **Louise Albrecht,** geb. **Ernst,** ist die unverehelichte Schneiderin **Heinriette Lawrentz** aus Danzig, eine Tochter der Schwester der Erblasserin, **Wilhelmine Lawrentz,** geb. **Ernst,** zur Universalerbin berufen, was derselben, da ihr Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht IV.
Weckwarth.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 21. Juni 1895 ist an demselben Tage in das diesseitige Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 104 eingetragen, daß der Kaufmann **Hugo Rau** aus Graudenz für seine Ehe mit **Elise** geb. **Hülse** durch Vertrag vom 16. Juli 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. (11896

Graudenz, den 21. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

Das zur **M. Levy'schen Concursmasse** in **Driesen** gehörige Waarenlager, bestehend in **Manufactur- und Baumwollenwaaren, Tuchen und Confection,** taxirt auf rund 27000 ℳ, sowie die **Utensilien,** taxirt auf rund 1500 ℳ sollen **im Ganzen** verkauft werden.

Die Besichtigung kann werktäglich **von 10 bis 12 Uhr Vorm.** und **2 bis 4 Uhr Nachm.** bis incl. **2. Juli cr.** geschehen. Verkaufsbedingungen sowie Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Offerten in verschlossenen Couverts, welche die Bemerkung enthalten müssen, **daß Käufer sich den Verkaufs-Bedingungen unterwirft,** sind bei dem unterzeichneten Verwalter, nebst einer Bietungscaution von 3000 ℳ bis zum **3. Juli cr., Nachmittags 6 Uhr,** einzureichen, und bleiben die Bieter bis zum **6. Juli cr.** an ihre Offerte gebunden. Es erfolgt alsdann die Mittheilung über den ev. Zuschlag. (11897

Driesen, den 25. Juni 1895.

Julius Lietz,
gerichtl. Verwalter der Masse.

Fortsetzungs-Auction

Donnerstag und Freitag, Vormittags 9½ Uhr,

Sonnabend Schluß-Auction

werde ich die Restbestände des **Gossing**'schen Concurswaaren-Lagers, Portechaisen u. Jopengassen-Ecke, öffentlich meistbietend versteigern. (11914

G. A. Rehan,
gerichtlich vereidigter Taxator.

Dampfer „Thorn“
ladet bis Sonnabend Abend in der Stadt und Neufahrwasser nach **Kurzebrack, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**
Güter-Zuweisungen erbittet (11805

Johannes Ick,
Flußdampfer-Expedition,
Schäferei 12/14.

Dampfer-Expeditionen

nach
Bremen u. Weserhäfen
SS. „Hero“
ca. 2. Juli,
nach den **Rheinstationen** bis **Köln direct ohne Umladung,** auch mit Durchfrachten nach dem **Oberrhein**
SS. „Fortuna“
ca. 2. Juli. (11913
Güteranmeldungen bei
Aug. Wolff & Co.

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Annie“, ca. 26./27. Juni.
SD. „Agnes“, ca. 6./10. Juli.

Nach Liverpool:
SD. „Stephanotis“. ca. 26. Juni-1. Juli.

Es laden nach Danzig:

In London: (11926
SD. „Agnes“, ca. 26./30. Juni.

Th. Rodenacker.

Danzig—Königsberg.

Passagier- und Güter-Beförderung mit Anschluß an die Dampferlinien nach Memel, Tilsit und Ragnit

durch die Dampfer: **„Autor“, „Einigkeit“, „Friede“, „Graudenz“, „Verein“**
jeden **Dienstag** und **Freitag,** Morgens **4 Uhr** von Danzig,
- **Mittwoch** u. **Sonnabend,** Morgens **4½ Uhr** von Königsberg.

Außerdem wird voraussichtlich **mindestens ein Mal** in der **Woche** ein **Extradampfer** eingelegt. (11925

Anmeldungen erbitten
Robert Meyhöfer, Königsberg. **Emil Berenz,** Danzig.

Antwerpen—Danzig.
SS. **„Lotte“,** Capt. **Bialke,** Expedition ca. 30. Juni.
SS. **„Martha“,** Capt. **Arends,** Expedition ca. 10. Juli.

Rotterdam—Danzig
(mit Anschluß der Güter vom Rhein auf directem Connossement.
SS. **„Zoppot“,** Capt. **Scharping,** ca. 11./12. Juli.
Güter-Anmeldungen erbeten bei (11852
de Leeuw & Philippsen, Antwerpen.
Ruys & Co., Rotterdam.
F. G. Reinhold, Danzig.

Zur Reisezeit!

Führer durch Danzig von **E. Büttner.** 2. verbesserte Auflage. Mit **24 Illustrationen.** Preis 1,50 ℳ.

Jäschkenthal und der Johannisberg bei Danzig von **E. Büttner** nebst einem **Plan. 50 ₰.** Plan allein **10 ₰.**

Ostseebad Zoppot bei Danzig von **E. Büttner.** Mit 9 Illustrationen und 2 Plänen. 1 ℳ.

Hela von **Carl Girth.** Mit **3 Illustrationen.** 80 ₰.

Die Marienburg, das Haupthaus des deutschen Ritterordens. Mit **7 Illustrationen** von **C. Starck.** 80 ₰.

Wanderungen durch die Kassubei und die Tuchler Haide von **Carl Pernin** mit einer **Orientirungskarte** gebd. 2 ℳ.

Elbing von **Fritz Wernick.** Mit **16 Illustrationen.** 1 ℳ.

Königsberg, die Hauptstadt Ostpreußens von **Ferd. Falkson.** Mit **8 Illustrationen.** 1 ℳ.

Samländ. Ostseestrand von **Ferdinand Falkson.** Mit **8 Illustrationen.** 80 ₰.

Das kurische Haff von **Dr. W. Sommer.** Mit **8 Illustrationen.** 75 ₰.

Taschen-Coursbuch. Sommer 1895 15 ₰.

Verlag von A. W. Kafemann, Danzig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
In Zoppot vorräthig bei **C. Ziemssen, Döll Nachf., C. A. Focke.**
Westerplatte bei **Albert Zimmermann.**
Oliva bei **Eugen Deinert.**

Bei Aufgabe meines Geschäfts erlaube ich mir die Herren Industriellen auf meine mannigfaltigen technischen Artikel, als:

Farben, Lacke, Oele, Leime, Schellack, Pinsel 2c.

aufmerksam zu machen, die ich zu und unter dem Kostenpreise abgebe. (11924

Emil Hempf,
Brodbänkengasse 47.

Einen Posten weiße und farbige
reinwollene Schlafdecken,
welche von einer Lieferung übrig geblieben sind, empfehlen zu ausnahmsweise billigen Preisen

R. Deutschendorf & Co.,
Milchkannengasse 27.
Fabrik für Säcke, Pläne und Decken.

Unterricht.

Schön- & Schnellschrift-
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Hausthor 3, II. Treppen.

Taschenmesser

sowie sämmtliche
Solinger Stahlwaaren
empfiehlt (11931
Fr. M. Herrmann,
Wollwebergasse 29.

Mauersteine
aus meiner Schüddelkauer Ziegelei gebe zu Tagespreisen nach beliebigen Baustellen ab. **Rudolph Beier,** Pfefferstadt 37.

Vermischtes.

Ich wohne jetzt
Neugarten 30, pt.
Dr. Kickhefel.

Lesezirkel!
Eintritt kann täglich erfolgen unter günstigsten Verhältnissen.
C. Ziemssen's
Buch- u. Musikalienhandlg.,
Hundegasse.

Neue
Malta-Kartoffeln,

räumungshalber pro Pfd. 15 ₰,
empfiehlt (11930
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Matjes-Heringe,
mild u. schön, a Stück 10 u. 15 ₰,
empfiehlt (11916
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.

Stellen.

Für älteren alleinst. Herrn m. e. Wirthschaftsfrl. zw. 20—30 Jahren, von angeneh. Aeußern u. Manieren b. **gut. Gehalt** sofort gesucht durch **F. Marx, Jopengasse 28.** (11920

Empf. e. i. d. Kinderpfl. vorzgl. **erf. Kinderfrau,** 46 J. alt, letzte Stelle 6 J., e. jüng. zuverl. Kindermädchen, auch f. Gut, e. fl. Verkäuf. f. e. Schank- u. Matrl.-Gesch., tücht. **Hausdiener,** nücht. Kutscher, arbeits. Knechte, erfahr. **Inspectoren** u. Hofmeister, **Landwirthinnen** mit vorzügl. Zeugn. **F. Marx, Jopengasse 28.**

Empf. e. umsicht. Werderwirthin, selb. ist 30 Jahre alt, versteht die feine wie d. bürgerl. Küche, sowie Butterei, Viehzucht, außerd. Schlacht. u. Einmach., sowie eine sehr zuverlässige Kinderfrau. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Suche für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft zum 1. oder 15. Juli eine

tüchtige Verkäuferin.

11922) **R. Brey,**
Fleischermeister, II. Damm 12.

Kurhaus Westerplatte.

Das für heute angesagte **Concert zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins in Neufahrwasser** findet des ungünstigen Wetters wegen nicht heute, sondern (11927

Freitag, den 28. Juni, statt.

Der Vorstand.

Hôtel Germania,

Hundegasse 27/28,
Hotel ersten Ranges, mit allem Comfort der Neuzeit.
Kostbar eingerichtete Zimmer zu sehr mäßigen Preisen.
Wein- und Bier-Restaurant.
Wiener Café.

11800) **Oscar Voigt.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts stelle ich mein Waarenlager, bestehend aus:

Colonialwaaren, Delicatessen, Farben und Droguen

zu jedem nur annehmbaren Preise zum Ausverkauf.

Die Herren Wiederverkäufer, Hoteliers und Restaurateure erlaube mir besonders darauf aufmerksam zu machen. (11923

Emil Hempf,
Brodbänkengasse 47.

A. W. KAFEMANN, Danzig.

Die **Danziger Placat-Säulen** bieten der Geschäftswelt Gelegenheit, gegen sehr geringe Gebühren den **ca. 121 000 Einwohnern von Danzig** ihre Artikel bekannt zu machen.

Nähere Auskunft und Tarif durch die Expedition der **Danziger Zeitung,** Ketterhagergasse 4.

Sensen prima Qualität

unter Garantie,
Sensenschärfer, Ia. engl. Lo-Lo-Sicheln
empfiehlt
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (10444

Zum 1. Juli empf. eine Wirthin f. städtischen Haushalt, dies. ist 10 Jahre auf einer Stelle gewesen und übernimmt sämmtliche Hausarbeiten, ein Wirthschaftsfrl. f. gr. Gut, in allen Zweigen der [illegible] erfahr., ein Frl. als Gesellsch[illegible] oder Pflegerin bei einer Dam[illegible] sow. einige Verkäuf. für [illegible] Bäckerei- u. Materialgesch., sämmtl. mit prima Zeugnissen. **A. Peters,** Heil. Geistgasse 37.

Gesucht für eine große **Spritfabrik Ostdeutschlands** ein tüchtiger, strebsamer, jung. Mann für **Buchhaltung u Correspondenz.** Bewerber, möglichst flotte Stenographen mit Branchekenntniß, bevorzugt. Offerten m. Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche sowie mit Zeugnißabschriften an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin,** sub **1074** einzureichen. (11895

Tüchtige Schirrmeister

für größere Schmiede- und Nietarbeit finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung be

H. Pauckſch, A.-G.,
Landsberg a. W.

Ein Maschinenmeister, welcher zugleich Setzer od. Buchbinder ist, findet in einer Buchdruckerei sofort Stellung. (11693
Off. nebst Abschriften der Zeugn. E. M. postlagernd Pelplin.

Wohnungen.

Wohnung gesucht
von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. Oktober von 2 Zimmern nebst Zubehör in der halben Allee bezw. Lindenstraße.
Offerten mit Preisangabe unter 11883 an die Exp. d. Zeitung erb.

Langgarten 78
Parterrewohnung, 4 Zimmer, Kabinet, Küche und Zubehör, an ruhige Bewohner versetzungshalber per 1. Oktober od. früher zu vermiethen. Näheres von 9—3 Uhr, 2 Tr. (11908

Vorstädt. Graben ist eine
Wohnung,
1. Etage gelegen, von 6 Zimmern nebst allem Zubehör per sofort oder 1. Oktober **zu vermiethen.** Näheres **Langgasse Nr. 19.**

Langgarten 101,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Mädchen- und Badestube, viel Nebengelaß, eigene Laube im Garten, vom 1. Oktober zu vermiethen. Besicht. von 11—1. Zu erfragen im Gartenhause.

Laden Holzmarkt 7
mit auch ohne Wohnung v. gleich oder später zu vermiethen.

Zoppot.
Reizende, möblirte Wohnung, 3—4 Zimmer, großer Garten, nahe der See, für den Sommer sofort zu vermiethen.
Offerten unter 11917 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jäschkenthal 13,
im letzten Hause der Wiese gegenüber, ist zum **1. Oktober** eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Veranda, Garten u. allem Zubehör zu vermiethen. (11892

Für eine junge Dame
wird in Oliva Pension gesucht.
Offerten mit Preisfordg. unter Nr. 11898 an die Exped. dieser Zeitung erbebeten.

Eine freundliche
herrschaftl. Wohnung
von 4 Stuben mit Zubehör und Aussicht nach der langen Brücke ist zum 1. Oktober zu vermiethen Johannisgasse 42, 1 Treppe.
Zu besehen zwischen 11—1 Uhr.

Hundegasse 96, 2 Tr., gut möbl. Zimmer mit bester Pension an 1—2 Herren zu vermiethen.

Faulgraben ist eine herrschaftl. Hochp.-Wohnung v. 5 Zimm. und Badeeinricht. zu vermiethen. Pfefferstadt 55, Vormittags.

---

1 freundl. unmöblirt.
Zimmer
ist an 1 oder 2 anst. Damen mit oder ohne Pension zum Oktober zu vermiethen.
Adr. unter Nr. 11894 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Breitgasse 2
ist der Laden (2 Schaufenster) nebst Wohnung u. Kellerräumen zum Oktober zu vermiethen.
Näheres daselbst 2 Treppen.

Heumarkt 5
ist eine Wohnung, enth. 9 Stuben, Boden, Keller u. Garten z. Oktbr. zu vermiethen u. Vorm. zwischen 11—1 Uhr zu besehen. Miethe 1400 ℳ, Wasserzins 25 ℳ p. Jahr.

TF Turn- u. Fechtverein Danzig.
Der regelmäßige Fechtunterricht beginnt am Dienstag, den 2. Juli. Anmeldungen an jedem Dienstag in der Turnhalle Gertrudengasse. (11672
Der Vorstand.

Loge Eugenia.

Des schlechten Wetters wegen wird das
Schwesternfest
auf **Donnerstag, den 27. cr.,** verlegt. (11921

Kurhaus
Westerplatte.
Täglich (außer Sonnabend):
Gr. Militär-Concert
im Abonnement.
Entree Sonntags 25 ₰,
- Wochentags 10 ₰.
10875) **H. Reissmann.**

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 27. Juni 1895:
Großes
Concert,
ausgeführt von der Zoppoter Kurkapelle, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Heinrich Kiehaupt.**
Kassenöffnung 4½ Uhr.
Anfang 5½ Uhr.
Entrée 50 Pfennige.
Abonnements-Billets zu den Concerten à 3 ℳ pro Person im Badebureau. Familien-Billets werden nicht ausgegeben.
Telephon-Anschluß vom Kurhause aus nach Danzig, Berlin, Bromberg, Königsberg, Thorn, Posen, Gnesen, Elbing.
Die Badedirection.

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park
(Langfuhr).
Donnerstag, den 27. Juni 1895:
Erstes grossartiges
Brillant-Kunstfeuerwerk
mit ganz neuen effectvollen Nummern, u. A.: **Springbrunnen von 50 Fuss Durchmesser,** gegeben von dem Kunstfeuerwerker Herrn **F. Kling,**
verbund. mit staunenerregenden
Thurmseilproductionen
der aus 6 Personen bestehenden
Künstler-Truppe Kolter-Talaschus.
Besteigen des hohen Thurmseils durch das **7 jährige „Gretchen“.**
Grosses
Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 128, unter persönlicher Leitung des Herrn **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.
Beginn des Feuerwerks bei eintretender Dunkelheit.
Anfang 5 Uhr, Entree 25 Pf., Kinder 10 Pf.
F. W. Manteuffel.
Die zu Dienstag, den 25. d. M., angekündigte **Abschieds-Benefiz-Vorstellung** der Künstlertruppe Kolter-Talaschus, welche wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, findet am Sonntag, den 30. d. Mts., statt. (11919

Freundschaftlicher Garten.

Große
Künstler-Vorstellung und Concert.
Letzte Woche des jetzigen Ensembles.
Anfang 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr.
Näheres die Placatsäulen.
Jeden **Mittwoch** Nachm. von 4—6 Uhr **Kaffee-Concert.**
Fritz Hillmann.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. | Mittwoch, 26. Juni 1895. | Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21416 der „Danziger Zeitung".

Schiffahrt im Bosporus und den Dardanellen.

Da die aus dem Schwarzen oder dem Mittelländischen Meer kommenden Schiffe mehrfach den Bosporus und die Dardanellen zu durchfahren versucht haben, ohne in den Quarantäneorten freie Praktika erlangt zu haben und die Schiffsführer die aus den Festungen als Warnungssignale abgegebenen Kanonenschüsse nicht beachtet haben, so hat nach einer Mittheilung des Herrn Regierungs-Präsidenten an das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft die türkische Regierung angedroht, auf Schiffe, die trotz der aus den Festungen abgegebenen Signale ihren Weg weiter fortsetzen sollten, scharf schießen zu lassen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 26. Juni.

Inländisch 5 Waggons, 3 Hafer, 2 Roggen. Ausländisch 67 Waggons: 16 Kleie, 3 Rübsaaten, 4 Roggen, 44 Weizen.

Danziger Mehlnotirungen vom 26. Juni.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 15,50 M. — Extra superfine Nr. 000 13,50 M. — Superfine Nr. 00 11,50 M. — Fine Nr. 1 10,00 M. — Fine Nr. 2 8,00 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 12,00 M. — Superfine Nr. 0 11,00 M. — Mischung Nr. 0 und 1 10,00 M. — Fine Nr. 1 8,80 M. — Fine Nr. 2 7,60 M. — Schrotmehl 7,60 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 3,80 M. — Roggenkleie 4,40 M. — Gerstenschrot 6,00 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 13,50 M. — Feine mittel 12,00 M. — Mittel 10,50 M., ordinär 9,00 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 14,00 M. — Gerstengrütze Nr. 1 11,50 M., Nr. 2 10,50 M., Nr. 3 9,50 M. — Hafergrütze 13,50 M.

Bank- und Versicherungswesen.

Berlin, 25. Juni. In der heutigen Sitzung der **Reichsbank** unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch wurde über den Status neuerdings constatirt, daß derselbe ein andauernd günstiger sei und daß zu irgend einer Aenderung des Bankdisconts kein Anlaß vorliege.

Landwirthschaftliches.

* **[Saatenstand in Oesterreich.]** Von Mitte Juni berichtet das österreichische Ackerbau-Ministerium: Der Weizen, welcher je nach Verschiedenheit der Lage, nach Zonen und Elevation in den verschiedensten Vegetationsstadien steht, verspricht vermöge seines meist dichteren Standes mehr als der Roggen und hat auch in den zu lange trocken gebliebenen Lagen weniger gelitten als dieser. Gelagert wurde derselbe häufiger als Roggen, jedoch immerhin nicht so häufig als in manchen früheren Jahrgängen. Schwächere Bestände sind meist sehr verunkrautet. Rost an den Blättern zeigt sich sehr selten, und zwar nur bei starker Lagerung; von Schädlingen werden nur die Engerlinge erwähnt. Die Sommersaaten (Gerste und Hafer), deren Anbau sich manchmal bis über Mitte Mai hinaus verzögerte, haben sich mit Ausnahme der Nordostländer meistentheils, in diesen wenigstens großentheils, gut bestockt und zeigen in diesem Fall einen dichten Stand; doch leiden sie nicht selten, und zwar in den Alpenländern und Böhmen, theils durch übergroße Bodennässe, theils durch Verkrustung des Bodens, dagegen in Galizien durch die Dürre, und zeigen dies hier wie dort durch gelbliche Farbe an. Wegen der zu lange anhaltenden Trockenheit sind in Galizien die Gerstensaaten ziemlich häufig sehr niedrig in Schoß getreten. In der weitaus größeren Mehrzahl stehen Gerste und Hafer sehr erfreulich. Dasselbe gilt von Hülsenfrüchten. Doch haben dieselben in mehreren Gegenden von Galizien durch Fröste im Mai gelitten. Der Mais, dessen Anbau zu einem ansehnlichen Theil erst im Laufe der zweiten Maihälfte vollzogen wurde, ist allgemein gut aufgegangen, so daß Leerstellen selten vorkommen. Derselbe steht mit ziemlich seltenen Ausnahmen, welche Galizien betreffen, recht hoffnungsvoll, und zwar auch in den Nordostländern, und wird gegenwärtig behackt. In Galizien litt er hie und da durch die kalten Winde und wurde gelb. Der Raps hat gut verblüht, reichlich Schoten angesetzt und verspricht mit wenigen Ausnahmen gute Ernten, und zwar bessere als seit vielen Jahren. Der Anbau der Kartoffeln hatte sich ebenfalls bis Ende Mai hinausgezogen; zeitig gebaute Erdäpfel blühen bereits, dieselben sind zumeist gut aufgegangen und zeigen nun einen erfreulichen Stand.

* **[Bullen-Impfung.]** Auf Grund eines von dem königl. Landes-Oekonomiecollegium in seiner letzten Sitzung gefaßten Beschlusses über die Frage: „Welche Maßregeln empfehlen sich, um der Tuberculose des Rindviehs, der Schweine und Ziegen entgegenzuwirken u. s. w." wird empfohlen, nur solche Bullen mit Hilfe von Staatsmitteln auf Bullenstationen aufstellen zu lassen, welche durch Impfung mit Tuberculin als nicht tuberculoseverdächtig erkannt worden sind. Es ist in Aussicht genommen, derartige Impfungen, die am zweckmäßigsten bei dem Verkäufer vor der Abnahme der betreffenden Thiere zu erfolgen haben, von einem beamteten Thierarzt vornehmen zu lassen, der auf Antrag von dem zuständigen Regierungspräsidenten bezeichnet werden soll, und welchem auf seinen Antrag auch das für die Impfung erforderliche Tuberculin vom Ministerium für Landwirthschaft unentgeltlich geliefert werden wird.

Amtliche Berliner Marktpreise

am 25. Juni.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	—	—
Heu	—	—
Erbsen, gelbe, zum Kochen	40,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	6,—
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,20	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,60	—,90
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,40	1,80
Eier 60 Stück	4,—	2,—
Karpfen 1 Kgr.	2,—	1,—
Aale "	2,60	1,20
Zander "	2,50	1,—
Hechte "	2,—	1,—
Barsche "	1,60	—,60
Schleie "	2,20	1,—
Bleie "	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	12,—	2,—

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 25. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150—156. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 145—146, russischer loco fest, loco neuer 90—93. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 47 1/2. — Spiritus still, per Juni-Juli 20 5/8 Br., per Juli-August 20 5/8 Br., per August-Septbr. 20 7/8 Br., per Septbr.-Oktbr. 21 1/8 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 7,35. — Veränderlich.

Mannheim, 25. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 15,20, per Novbr. 15,40. — **Roggen** per Juli 13,00, per Nov. 13,25. — **Hafer** per Juli 13,00, per November 12,50. — **Mais** per Juli 12,00, per Novbr. 11,75.

Frankfurt a. M., 25. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,422, Pariser Wechsel 81,023, Wiener Wechsel 168,75, 3% Reichsanleihe 99,40, unif. Aegypter 105,10, Italiener 88,60, 6% cons. Mexikaner 90,30, österr. Silberrente 85,50, österr. 4 1/5 % Papierrente Loose 85,50, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,80, 3% port. Anleihe 27,00, 5% amort. Rum. 100,40, 4% russ. Cons. 103,10, 4% Russ. 1894 68,10, 4% Spanier 69,30, 5% serb. Rente 71,30, serb. Tabakr. 71,40, conv. Türken 26,10, 4% ungar. Goldrente 103,70, 4% ungar. Kronen 99,20, böhm. Westb. 357 3/4, Gotthardbahn 187,50, Lüb.-Büch. Eis. 152,20, Mainzer 119,00, Mittelmeerbahn 93,70, Lombarden 97 3/8, Franzosen 376, Raab-Oedenbg. 85 3/8, Berliner Handelsg. 160,70, Darmstädter 158,30, Disc.-Comm. 221,40, Dresdner Bank 166,50, Mitteld. Creditactien 113,00, österr. Creditactien 343 1/2, österr.-ungar. Bank 907,00, Reichsbank 160,00, Bochumer Gußstahl 159,70, Dortmunder Union 70,00, Harpener Bergw. 154,30, Hibernia 156,30, Laurahütte 136,60, Westeregeln 171,50. Privatdiscont 2 1/4.

Wien, 25. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 101,20, öster. Silberrente 101,25, österr. Goldrente 123,10, österr. Kronenr. 101,40, ungar. Goldrente 123,50, ungar. Kronen-Anleihe 99,50, österr. 60 Loose 157,00, türk. Loose 84,10, Anglo-Austr. 175,00, Länderbank 284,90, österr. Credit. 408,50, Unionbank 348,00, ungar. Creditbank 492,25, Wiener Bankverein 167,30, böhm. Westb. 424,00, böhm. Nordbahn 313,50, Buschtierader 575,00, Elbethalb. 300,50, Ferd. Nordb. 3740,00, österr. Staatsb. 443,00, Lemb. Czer. 328,00, Lombarden 112,75, Nordwestb. 297,75, Pardubitzer 223,00, Alp.-Montan. 98,00, Tabakact. 236,00, Amsterd. 99,90, deutsche Plätze 59,30, Lond. Wechsel 121,10, Pariser Wechsel 48,05, Napoleons 9,60 1/2, Marknoten 59,30, russ. Banknoten 1,30 1/4, Bulgar. (1892) 117,50.

Amsterdam, 25. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine matt, per November 158. — Roggen loco —, do. auf Termine matt, per Juli —, per Oktober 112. — Rüböl loco —, per Herbst —.

Amsterdam, 25. Juni. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 84 1/4, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83 5/8, do. April-Oktober do. —, Oesterr. Goldrente 102 1/4, 4% ung. Goldrente 102 1/4, 94er Russen (6. Em.) 99 1/8, 4% Russen von 1894 64 5/8, Conv. Türken 25 5/8, 3 1/2 % holl. Anl. 101 1/8, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal 138, Warschau-Wiener 165.

Berliner Fondsbörse vom 25. Juni.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen gleichfalls ziemlich fest. Fremde festen Zins tragende Papiere waren zumeist behauptet und ruhig; Italiener schwächer; Mexikaner schwach, ungarische Goldrenten ziemlich fest. Der Privatdiscont wurde mit 2 1/4 Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwachem Beginn befestigt und schlossen wieder schwach; auch Franzosen waren abgeschwächt, Lombarden fester. Inländische Eisenbahnactien zumeist wenig verändert und ruhig. Bankactien ruhig Industriepapiere zumeist wenig verändert; vereinzelt lebhafter und höher; Montanwerthe anfangs schwach, dann fester und lebhafter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,60
do. do.	3 1/2	104,25
do. do.	3	99,70
Konsolidirte Anleihe	4	105,25
do. do.	3 1/2	104,30
do. do.	3	99,70
Staats-Schuldscheine	3 1/2	101,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	101,40
Westpr. Prov.-Oblig.	3 1/2	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	101,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	101,00
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	100,80
Posensche neue Pfdbr.	4	102,25
do. do.	3 1/2	100,75
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	101,00
do. neue Pfandbr.	3 1/2	101,00
Pomm. Rentenbriefe	4	105,20
Posensche do.	4	105,10
Preußische do.	4	105,10
do. do.	3 1/2	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4 1/5	—
do. do.	4 1/5	100,75
do. Silber-Rente	4 1/5	100,75
Ungar. Staats Silber	4 1/2	103,25
do. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	106,10
do. Gold-Rente	4	103,70
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	101,90
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	102,30
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	68,20
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	68,75
Italienische Rente	4	89,20
Rumän. amort. Anleihe	5	100,60
Rumänische 4 % Rente	4	89,40
Rum. amortis. 1893	5	100,60
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,25
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	84,00
do. Rente	5	71,50
do. neue Rente	5	71,75
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,30
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	92,75
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	78,80
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	87,70
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe	fr.	57,25
Buenos Aires Provinz	fr.	34,10
Holläň. Staats-Anleihe	3 1/2	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3 1/2	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	4 1/2	—
do. do.	4	101,20
do. unkündb. b. 1900	4	104,25
do. Hypothek.-Bank	3 1/2	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,20
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,25
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,50
do. do. do.	4	105,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
do. do. XIII.-XIV.	3 1/2	101,20
do. do. XXI.-XXII. unkündbar bis 1905	3 1/2	101,50
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4	100,80
do. do. do.	3 1/2	—
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,70
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,70
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,75
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	125,40
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	145,40
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	143,00
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	135,80
Oesterr. Loose 1854	3,2	172,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	158,30
do. do. 1864	—	344,00
Oldenburger Loose	3	130,20
Raab-Graz 100 T.-Loose	2 1/2	101,90
Raab-Graz do. neue	2 1/2	38,75
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	152,75
Ung. Loose	—	282,80

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	81,50
Mainz-Ludwigshafen	5	119,00
do. ult.	—	119,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	88,00
do. do. St.-Pr.	5	124,00
Königsberg-Cranz	6,6	147,00
Ostpreuß. Südbahn	1/3	100,70
do. St.-Pr.	5	119,90
Saal-Bahn St.-A.	2/3	53,25
do. St.-Pr.	5	119,60
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,30
do. St.-Pr.	4 1/3	103,00
Jura-Simplon	—	96,75
Galizier	—	111,25
Gotthardbahn	—	188,70

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

† Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	29,80
Oesterr. Franz-St.	6 3/5	—
† do. Nordwestbahn	5 1/2	—
do. Lit. B.	5 3/4	150,50
† Reichenb.-Pardub.	4 3/4	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	47,50
Warschau-Wien	—	285,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,60
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,60
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,70
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,50
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,10
† Oesterr. Nordwestb.	5	110,80
do. ult.	—	144,60
do. Elbthalb.	5	—
do. ult.	—	150,10
† Südösterr. B. Lomb.	3	72,90
† do. 5 % Oblig.	5	111,60
† Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	95,60
Brest Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,50
† Kursk-Kiew	4	102,90
† Mosko-Rjäsan.	4	103,10
† Mosko-Smolensk	5	104,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
† Rjäsan-Koslow	4	102,00
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,90
do. do. II.	6	99,50
do. do. III.	6	72,00
do. do.	5	43,20

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,80	4
Berliner Handelsges.	160,60	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	—	4
Bresl. Discontobank	117,50	6 1/2
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	121,30	5
do. Bank	196,00	9
do. Effecten u. W.	119,60	6 1/2
do. Grdsch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank	159,50	6,26
do. Hypoth.-Bank	134,75	7
Disconto-Command.	222,00	8
Deutsche Nationalb.	114,60	6 1/2
Gothaer Grundcr.-Bk.	129,50	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,80	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	163,75	8
Hannöversche Bank	119,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,80	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,75	5 1/2
Meininger Hypoth.-B.	127,80	6
Norddeutsche Bank	147,00	4 1/2
do. Grundcreditb.	115,50	5
Oesterr. Credit-Anstalt	253,20	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	134,50	6
Posener Provinz.-Bank	108,60	4 1/2
Preuß. Boden-Credit	149,90	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,80	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	6 1/2
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	129,75	—
Schaffhaus. Bankverein	141,90	6 1/2
Schlesischer Bankverein	127,00	5 1/2
Dresdner Bank	166,40	8
Nationalb. f. Deutschl.	144,50	6 1/2
Rostocker Bank	94,50	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10 2/5
Danziger Oelmühle	—	—
do. Prioritäts-Act.	109,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—00	—
Bauverein Passage	88,	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	297,50	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik	114,25	—
Wilhelmshütte	—	—
Oberschles. Eisenb.-B.	83,30	—
Allgem. Elektric.-Ges.	243,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	105,30	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	71,70	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	173,50	6
Königs- u. Laurahütte	136,00	4
Stolberg, Zink	48,50	—
do. St.-Pr.	126,25	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	155,50	3
Hibernia	157,50	5 1/2

Wechsel-Cours vom 25. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	168,40
do.	2 Mon.	2 1/2	168,25
London	8 Tg.	2	20,415
do.	3 Mon.	2	20,375
Paris	8 Tg.	2 1/2	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	168,50
do.	2 Mon.	4	167,60
Petersburg	8 Tg.	4 1/2	219,20
do.	3 Mon.	4 1/2	217,00
Warschau	8 Tg.	4 1/2	219,35

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,68
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,40
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	168,85
Russische Banknoten	219,85

Marknoten 59,35, Russ. Zollcoupons $192\frac{3}{8}$. — Hamburger Wechsel —. Wechsel auf London 12,10.

Antwerpen, 25. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** ruhig. **Hafer** träge. **Gerste** ruhig.

Paris, 25. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fallend, per Juni 19,15, per Juli 19,30, per Juli-August 19,35, per Septbr.-Dezbr. 20,15. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,15, per Sept.-Dez. 11,95. **Mehl** fallend, per Juni 44,20, per Juli 44,35, per Juli-August 44,40, per Septbr.-Dezbr. 45,35. — **Rüböl** matt, per Juni 48,25, per Juli 48,50, per Juli-August 49,00, per September-Dezember 49,00. — **Spiritus** ruhig, per Juni 30,75, per Juli 31,00, per Juli-August 31,75, per September-Dezember 31,75. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Juni. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente $101,12\frac{1}{2}$, 3% Rente 101,85, 5% italien. Rente $90,47\frac{1}{2}$, 4% ung. Goldrente 104,43, 4% Russen 1889 102,50, 3% Russen 1891 93,45, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe $68\frac{7}{8}$, convert. Türken $26,02\frac{1}{2}$, türk. Loose 155,00, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 495,00, Franzosen —, Lombarden 242,50, Banque ottomane 730, Banque de Paris 820, Debeers 557, Cred. foncier 902, Huanchaca-Act. 180, Meridional-Actien 650, Rio Tinto-Actien 408,70, Suezkanal-Actien 3277,00, Credit Lyonnais 818,00, Banque de France 3650, Tab. Ottom. 492,50, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{5}{8}$, Londoner Wechsel kurz 25,18, Cheques a. London $25,19\frac{1}{2}$, Wechsel Amsterdam kurz 205,75, Wechsel Wien kurz 205,87, Wechsel Madrid kurz 431,50, Wechsel auf Italien $4\frac{1}{8}$, Robinson-Actien 246,00, 4% Rumänier 91,00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 101,85, Portugiesen 26,31, Port. Tabaks-Obligationen 468, 4% Russen 1894 67,50, Privatdiscont $1\frac{5}{8}$, Langl. Estates 147,50.

London, 25. Juni. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $106\frac{9}{16}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente $89\frac{5}{8}$, Lombarden $9\frac{1}{2}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $103\frac{1}{2}$, convert. Türken $25\frac{3}{4}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $103\frac{3}{4}$, 4% Spanier 69, $3\frac{1}{2}$% Aegypter 102, 4% unific. Aegypt. $103\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $98\frac{1}{2}$, 6% cons. Mex. $92\frac{1}{4}$, Neue Mexicaner v. 1893 $87\frac{1}{4}$, Ottomanb. 19, Canada-Pacific $55\frac{1}{4}$, de Beers neue $22\frac{1}{8}$, Rio Tinto $16\frac{1}{4}$, 4% Rupees $58\frac{5}{8}$, 6% fund. argent. Anl. 75, 5% argent. Goldanl. $69\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 46, 3% Reichs-Anl. $98\frac{1}{4}$, griech. 81. Anl. $34\frac{3}{4}$, griech. 87er Monopol-Anl. $37\frac{3}{4}$, 4% 89er Griech. $28\frac{3}{4}$, bras. 89er Anl. 76, 5% Western Min. $82\frac{1}{2}$, Platzdiscont $\frac{5}{8}$, Silber $30\frac{3}{16}$, Anatolier —. 6% Chinesen —. **Wechselnotirungen**: Deutsche Plätze 20,58. Wien 12,26, Paris 25,35, Petersburg $25\frac{7}{16}$.

London, 25. Juni. An der Küste 18 Weizenladungen angeboten. — Hitze.

Liverpool, 25. Juni. Getreidemarkt. Weizen und Mais $\frac{1}{2}$ d. niedriger, Mehl ruhig. Wetter: Heiß.

Petersburg, 25. Juni. Wechsel auf London (3 Monate) 92,95, do. Berlin (3 Monate) 45,35, do. Amsterdam (3 Mon.) 76,55, do. Paris (3 Mon.) 36,75, $\frac{1}{2}$-Imperials —, Privatdiscont 5, russ. 4% Staats-Rente $99\frac{3}{4}$, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. $3\frac{1}{2}$% Gold-Anleihe von 1894 143, do. 3% Goldanleihe von 1894 136, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 $240\frac{1}{2}$, do. do. von 1866 226, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 206, do. $4\frac{1}{2}$% Boden-credit-Pfandbriefe $150\frac{1}{2}$, Petersburger Privat-Handelsbank 552, do. Discontob. 713, do. intern. Handelsb. 1. Emission 636, do. do. do. 2. Emission 387, russ. Bank für auswärtigen Handel $473\frac{1}{2}$, Warschauer Commerzbank 507.

Petersburg, 25. Juni. Productenmarkt. Weizen loco 8,50. — Roggen loco 5,75. — Hafer loco 3,40. — Leinsaat loco 12,00. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 50,00. — Wetter: Bewölkt.

Newyork, 25. Juni. Wechsel auf London i. G. $4,88\frac{1}{2}$. Rother Weizen loco $0,76\frac{3}{8}$, per Juni $0,75\frac{1}{4}$, per Juli $0,75\frac{3}{8}$, per September $0,76\frac{3}{8}$. — Mehl loco 3,00. Mais per Juli 53. — Fracht 1. — Zucker $2\frac{7}{8}$.

Newyork, 25. Juni. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 64 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 12 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 97 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 24. Juni. Weizen anfangs fest und etwas steigend auf reichliche Deckungen der Baissiers, dann Reaction auf Verkäufe, reichliche Realisirungen und weil die sichtbaren Vorräthe geringer abgenommen haben, als erwartet wurde, schließlich wieder steigend in Folge Exportkäufe und Abnahme der unterwegs befindlichen Zufuhren. Schluß fest. — Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung in Folge Besserung der Exportnachfrage, dann Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend. Schluß fest.

Chicago, 24. Juni. Weizen nach Eröffnung steigend in Folge ungünstigen Wetters und Abnahme der Zufuhren, welche auf der Oceanüberfahrt begriffen sind, dann Reaction, weil die sichtbaren Vorräthe geringer abgenommen haben als erwartet wurde. Schluß stetig. — Mais sehr fest und einige Zeit steigend nach Eröffnung, dann lebhafte Reaction, worauf Erholung folgte. Schluß fest. Der Markt wurde durch die Fluctuationen in Weizen beherrscht.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. gelb 781 Gr. 108,50 M bez., rother russ. 711 Gr. krank 77 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. 74, 75, 76, 77, 79, 81, 82, 82,50 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 84 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russische mit Geruch 77,50, 78,50, 83 M bez., kleine russ. 78 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 115 M bez., russ. v. Boden mit Geruch 61, schwarz gestern 72 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. gestern 94 M bez., grüne russ. 80, 87, 91 M bez., Futter- russ. ab Kahn 82 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. schimmlig 100 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. ab Boden Futter- 70 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. 165, 185, 190 M bez., mittle russ. 142 M bez., geringe russ. 78 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 150 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 194, mit Geruch 190 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 54, russ. mittel 54, 57 M bez.

Stettin, 25. Juni. **Weizen** behpt., loco 145 bis 151, per Juni-Juli 150,00, per September-Oktober 154,00. — **Roggen** loco behpt., 125—130 M, per Juni-Juli 127,00, per Septbr.-Oktbr. 131,50. — Pomm. **Hafer** loco 115 bis 121. — **Rüböl** loco matter, per Juni 44,70, per September-Oktober 45,00. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 M Consumsteuer 37,80. — **Petroleum** loco 11,90.

Berlin, 25. Juni. **Weizen** loco 146—158 M, per Juli 151,50—150,50 M, per Septbr. 154,50—153,75—154,25—153 M, per Oktober 155,25—154,75—155—154,25 M. — **Roggen** loco 126—130 M, per Juli 128,25—126,75 M, per September 133,75—131,75 M, per Oktober 134,75—133,25 M, per November 135,75—134,25 M. — **Hafer** loco 122—148 M, russ. mit Geruch 122—125 M ab Bod. u. Kahn, mittel und guter ost- und westpreußischer 126—134 M, pomm. und uckerm. 126—135 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 126—135 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 137—141 M, russ. 126—131 M a. Bahn, per Juli 128,25—128 M, per Septbr. 126—125,75 M, per Oktober 125,50 M. — **Mais** loco 118—125 M, per Juni 117,50 M. per September 112,75 M. — **Gerste** loco 108—156 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,10 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,10 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 116—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22—20 M, Nr. 0 17,50—15,50 M, Humbold Marke 00 23,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,00—17,25 M, per Juli 17,85—17,70 M, per August 18,10—17,95 M, per September 18,40—18,20 M, per Oktober 18,50—18,30 M, Humbold-Marke 0 und I 19,90 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 23,1 M, per September 23,0 M, per Oktober 23,2 M, per Novbr. 23,4 M, per Dezember 23,6 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 44,0 M, per Juni 44,8 M, per Juli 44,8 M, per Septbr. — M, per Oktbr. 45,5—45,2 M, per Novbr. 45,3 M, per Dezbr. 45,6—45,4 M. — **Spiritus** unverst. (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 38,8 M, 70er (incl. Faß) per Juni 42,0—41,9 M, per Juli 42,0—41,9 M, per August 42,3—42,2—42,3 M, per Septbr. 42,6—42,7—42,5—42,6 M, per Oktober 42,2—42,3—42,2 M, per November 41,3—41,2 M, per Dezember 41—40 M.

Posen, 25. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,90, do. loco ohne Faß (70er) 37,10. Fest. — Regnerisch.

Fettwaaren.

Danzig, 26. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. 44 M, Marke „Spaten" loco Sept. $44\frac{1}{2}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Sept. $44\frac{3}{4}$ M, Marke C. G. M. loco Septbr. $45\frac{1}{4}$ M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia", $35\frac{3}{4}$ M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. 52 M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. $49\frac{3}{4}$—$51\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco Abfdg. bis Septbr. $55\frac{3}{4}$ M.

Hamburg, 24. Juni. Schmalz unveränd. Steam 32,75 M. Fairbank 29,00 M, Armour Special 36,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 41—43 M.

Bremen, 25. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox $34\frac{3}{4}$ Pf., Armour shield 34 Pf., Cudahy 35 Pf., Fairbanks $29\frac{1}{2}$ Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Antwerpen, 24. Juni. Schmalz ruhig, 82,00 M, Juli 82,00 M, Sept. 84,00 M, Sept.-Dez. 85,25 M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M, short middles 77 M, Juli 80 M. — Terpentinöl unverändert, $59\frac{1}{2}$ M, Juli $58\frac{1}{2}$ M, Sept.-Dezbr. 57,50 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 25. Juni. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juni $74\frac{3}{4}$, per September $74\frac{1}{2}$, per Dezember $72\frac{1}{2}$, per März $71\frac{3}{4}$. Ruhig.

Amsterdam, 25. Juni. Javakaffee good ordinary 54.

Havre, 25. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 93,25, per Septbr. 92,50, per Dezember 89,75. Fest.

Zucker.

Magdeburg, 25. Juni. Kornzucker excl., von 92% —, neue —. Kornzucker excl., 88% Rendement —, neue 9,80. Nachproducte exclusive, 75% Rend. 6,65—7,50. Geschäftslos. Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß —. Gem. Melis I., mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,55 bez., $9,57\frac{1}{2}$ Br., per Juli $9,57\frac{1}{2}$ Gd., $9,62\frac{1}{2}$ Br., per August 9,75 bez., $9,77\frac{1}{2}$ Br., per Septbr. $9,82\frac{1}{2}$ Gd., 9,90 Br. Fest.

Hamburg, 25. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni $9,57\frac{1}{2}$, per August $9,77\frac{1}{2}$, per Oktober $10,12\frac{1}{2}$, per Dezember 10,30. Behauptet.

Petroleum.

Bremen, 25. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 7,50 Br.

Antwerpen, 25. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $19\frac{3}{4}$ bez. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 25. Juni. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco $34\frac{3}{4}$ Pfg.

Leipzig, 25. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	— M,	per Dezember .	$3,07\frac{1}{2}$ M,
- Juli	3,00 -	- Januar . .	3,10 -
- August . . .	3,00 -	- Februar . .	$3,12\frac{1}{2}$ -
- September	$3,02\frac{1}{2}$ -	- März . . .	$3,12\frac{1}{2}$ -
- Oktober . .	3,05 -	- April . . .	$3,12\frac{1}{2}$ -
- November .	3,05 -	- Mai	3,15 -

Umsatz 25 000 Kilogramm.

Liverpool, 25. Juni. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 300 Ballen. Weichend. Indier $\frac{1}{16}$ niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli $3\frac{35}{64}$ Käuferpreis, Juli-August $3\frac{9}{16}$ Verkäuferpreis, August-September $3\frac{37}{64}$ do., September-Oktober $3\frac{37}{64}$ Käuferpreis, Oktober-Novbr. $3\frac{19}{32}$ Verkäuferpreis, November-Dezember $3\frac{39}{64}$ do., Dezbr.-Januar $3\frac{5}{8}$ do., Januar-Februar $3\frac{41}{64}$ d. Käuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 25. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. $9\frac{1}{2}$ d.

Verloosungen.

Posener Rentenbriefe.

Verloosung am 11. und 15. Mai, zahlbar am 1. Oktober.

4% Rentenbriefe.

Lit. A. a 3000 M 223 359 513 552 740 757 793 854 980 1169 199 408 427 531 587 800 857 937 954 983 2080 095 101 266 288 291 293 452 453 485 487 516 526 655 695 942 987 3186 226 251 353 426 438 541 613 625 707 725 754 965 981 4014 060 152 237 513 671 731 737 827 834 5056 117 159 185 186 278 361 641 705 951 984 6063 110 259 345 384 536 611 979 7133 155 160 164 174 313 361 532 534 618 661 710 859 915 8010 145 159 283 331 357 412 454 471 513 521 533 567 705 824 828 913 9156 664 665 796 902 944 10 033 077 105 114 183 233 579 612 798 962 11 584 743 876 960 12 096 104 454 607 656 807 907 13 070 200.

Lit. B. a 1500 M 105 306 457 610 689 744 766 771 1015 030 050 074 233 357 482 512 587 603 741 807 850 884 928 960 2058 185 237 381 426 449 496 578 886 916 923 3109 229 269 322 328 442 509 593 818 917 953 4023 074.

Lit. C. a 300 M 12 69 153 267 441 513 810 831 836 940 1097 169 195 328 415 617 638 817 855 965 2054 114 125 168 763 774 789 838 845 939 3087 110 150 157 234 247 437 442 498 726 754 760 836 852 971 4028 076 098 186 232 258 262 263 342 545 592 605 634 798 833 5007 021 083 131 194 209 241 275 412 446 488 495 533 566 574 671 681 803 912 989 6021 079 265 287 311 505 583 624 683 830 908 7033 081 155 171 177 216 439 524 568 599 630 739 934 8058 360 506 560 587 628 629 630 631 632 633 665 740 782 844 9008 051 061 126 183 209 254 380 606 633 868 10 063 096 133 204 312 435 647 649 784 789 11 089 167 396 737 922 12 013 014 361 396 445 852 910 13 071 191 209 520 600 716 916 14 442 550 723 916 15 185 276 356 357 587 598 634 669 678 695 16 112 113 126 138 178 179 180 297 300 445 693 17 101 111 116 117 333 340 773.

Lit. D. a 75 M. 492 537 550 688 827 978 1029 094 114 234 351 426 441 453 489 594 610 630 634 804 974 2147 247 272 329 372 380 515 608 713 738 3043 044 195 341 378 534 613 618 680 699 735 769 4062 112 200 294 359 383 386 390 408 560 690 767 785 812 931 5037 048 112 174 240 262 302 460 484 536 575 579 748 749 825 6041 063 195 225 399 416 434 620 678 691 770 788 861 885 895 7136 200 206 419 425 454 508 531 555 829 925 8007 022 042 165 439 604 757 836 890 9118 262 282 388 468 629 10 180 229 462 521 846 893 895 908 11 228 591 600 651 697 816 930 934 944 12 055 066 250 265 351 535 542 543 544 591 886 982 13 350 538 643 860 919 925 14 241 307 325 566.

$3\frac{1}{2}$% Rentenbriefe.

Lit. L. a 3000 M. 172 786.
Lit. M. a 1500 M. 10.
Lit. N. a 300 M. 15 56 215 222.
Lit. O. a 75 M. 2.
Lit. P. a 30 M. 50 65.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 25. Juni.
Wasserstand: 0,70 Meter über 0.
Wind: SW. — Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Voigt, Dampfer „Fortuna", Ich, diverse Güter. — Wosikowski, Ich, diverse Güter. — Riedel, Ich, diverse Güter. Beide im Schlepptau des Dampfers „Fortuna".

Stromab:

Meier, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 61 725 Kgr. Weizen, 45 613 Kgr. Roggen, 16 575 Kgr. Erbsen.

Panuszewski, Kleist, Nieszawa, Zieliniec, 65 268 Kgr. Faschinen.

Jarzembinski, Kleist, Nieszawa, Zieliniec, 32 634 Kgr. Faschinen.

Kruckenberg, Roßmann, Nieszawa, Culm, 80 000 Kgr. Feldsteine.

Fritz, Roßmann, Nieszawa, Graudenz, 80 000 Kgr. Feldsteine.

Dreger, Kleist, Nieszawa, Culm, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Wisniewski, Engelhard, Nieszawa, Culm, 25 000 Kgr. Feldsteine.

Jachensohn (6 Traften), Lilienstern, Dzar, Brahmünde, 283 Rundklötze, 5794 Balken, 130 kieferne Eisenbahnschwellen, 18 717 eichene Eisenbahnschwellen, 1370 Plancons.

Plehnendorfer Kanalliste.

25. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: A. Wilgorski, Wloclawek, 19 To. Roggen, 61 To. Weizen, Steffens u. Söhne, — J. Wiesniewski, Wloclawek, 69 To. Weizen, Steffens u. Söhne, — C. Hoffmann, Königsberg, Rundhölzer, Wolff, — C. Bellmann, Königsberg, Rundhölzer, Wolff, — D. „Wanda", Graudenz, diverse Güter, F. Krahn, Danzig. — L. Jankowski, Kruschwitz, 95 To. Melasse, Jacoby u. Co., — J. Wickland, Kruschwitz, 104 To. Melasse, Jacoby u. Co., — R. Krupp, Graudenz, 100 To. Melasse, Jacoby u. Co., — W. Schulz, Kruschwitz, 100 To. Zucker, Cohrs u. Ammé, Neufahrwasser.

Stromauf: D. „Verein", Danzig, Güter, Meyhöfer, — D. „Einigkeit", Danzig, Güter, Meyhöfer, Königsberg. — 2 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Steinen.

24. Juni.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kieferne Kanthölzer und eichene Rundhölzer, S. Münz-Loschütz, Mortel-Lieber, B. Zebrowski, Krakauer Kämpe. — 3 Traften kieferne Kanthölzer, eichene Schwellen, Plancons, Hornstein-Radomissel, J. Bohrmann, B. Mentz, Rückfort.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg, 24. Juni. Das hiesige Motorboot „**Theodor Jantzen**", welches sich im Schlepptau des Dampfers „Ariadne" befand, wurde gestern Morgen bei Holtenau leck und sank so schnell, das eine Person ertrank. Schon am Sonnabend Abend war eine von der „Ariadne" im Schlepptau geführte Barkasse leck geworden; bei dem Versuche, die Barkasse auf den Strand zu setzen, gerieth die „Ariadne" selbst auf Grund und saß geraume Zeit fest.

Dover, 23. Juni. Der Dampfer „**Bessel**", von London mit Stückgütern nach Santos, und der Dampfer „**Hero**", von Jersey nach Hull, waren am Sonnabend während nebligen Wetters westlich von Royal Sovereign Feuerschiff mit einander in Collision. Der „Bessel" sank in sieben Minuten. Die Mannschaft wurde gerettet. Der „Hero" ging schwer beschädigt nach Hull weiter.

London, 24. Juni. Der englische Dampfer „**Ballcarres Brook**", von Shields nach Buenos Ayres, wurde wegen Feuers an Bord verlassen. Alle an Bord Befindlichen wurden gerettet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 26. Juni.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

Sorte	Gewicht	Preis	
feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M Br.	83—150 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	118—155 M Br.	
roth	745—799 Gr.	113—154 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	102—150 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr 111 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 147 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni-Juli zum freien Verkehr 146 M Br., 145 M Gd. transit 112 M Br., $111\frac{1}{2}$ M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr $147\frac{1}{2}$ M bez., transit $112\frac{1}{2}$ M bez., Oktbr.-Novbr zum freien Verkehr $148\frac{1}{2}$ M bez., transit $113\frac{1}{2}$ M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr grobkörnig per 714 Gr. inländ. 120 M.
feinkörnig per 714 Gr. trans. 80 M.
Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 120 M, unterp. 85 M, transit 83 M.
Auf Lieferung per Juni-Juli inländisch 121 M Br., 120 M Gd., transit 85 M bez., per September-Oktober inländisch 126 M bez., transit 91 M bez., per Oktober-November inländ. $127\frac{1}{2}$ M Br., 127 M Gd., transit $92\frac{1}{2}$ M Br., 92 M Gd.

Hafer per 1000 Kilogr. inländ. 114 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- $2,92\frac{1}{2}$—3,05 M bez.

Rohzucker matt, Rendement 88^0 Transitpreis franco Neufahrwasser 9,15 M Gd. per 50 Kilogramm incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 26. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,50 M, Juni loco, nicht contingentirt 38,50 M, Juni nicht contingentirt 38,25 M, Juli nicht contingentirt 38,25 M Gd., Aug. nicht contingentirt 38,25 M Gd., Septbr. nicht contingentirt 38,25 M.

Gerichtliche Concurse.

Firma Gustav Fischer in Barr. — Schuhmachermeister Joseph Grünfeld in Briesen. — Kaufmann Wolfgang Weiß in Pfaffenberg. — Kaufmann Hermann Gottfeldt in Thorn. — Kaufmann Franz Dymarz in Zabrze. — Luxusmöbelfabrikant Otto Neper, in Firma Rutsch u. Neper, in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.